ABC NEWS

Heft 23 – Nov. 2006
www.abc-ludwigshafen.de

WIR SPONSERN DIE ABC LEICHTATHLETIK

Sparkasse Vorderpfalz
Ludwigshafen · Schifferstadt

TWL
Meine Energiequelle.

LOTTO

PFALZWERKE

Nastja, so hoch wie noch nie: 4,63 m

Yvonne übersprang 4,62 m

Christian sprang Pfalzrekord: 7,90 m

Lisa überflog 4,35 m – Pech in Peking

Sparkassen-Finanzgruppe

Jeder Schritt bringt
Sie näher ans Ziel.
Und zu uns.

Sparkasse
Vorderpfalz
Ludwigshafen · Schifferstadt

Wenn sich die Sportler im Wettkampf messen, haben Sie bei uns Ihr Ziel schon erreicht: Wir haben Ihre Geldangelegenheiten erledigt und manchen Vorsprung herausgeholt. Ob Sparen, Geldanlage oder auch Kredit: Starten Sie am besten gleich zu einer unserer Geschäftsstellen. Info-Telefon: (0621) 5992-0, www.sparkasse-vorderpfalz.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Impressum

LEICHTATHLETIKVEREINSZEITSCHRIFT FÜR DEN ABC LUDWIGSHAFEN E.V.

HERAUSGEBER
Freundeskreis Leichtathletik
ABC Ludwigshafen e.V.
Friedensstr. 42, 67067 Ludwigshafen
Tel. 0621/542103, Fax 0621/5494072
h.u.kh.ries@t-online.de

REDAKTION
Peter Schlohmann
Werbe- & Projektagentur
Hauptstraße 12, 76857 Eußerthal
Telefon 06345/949533
Telefax 06345/954055
schlohmann@schlohmann.de
www.schlohmann.de

Manfred Schober
Torwiesenstr. 19, 68163 Mannheim
Telefon/Telefax 0621/818961
schober.manfred@gmx.de

INTERNET
Daniel Schlohmann
Blücherstraße 5, 65195 Wiesbaden
webdesign@schlomania.com
Telefon 0611/9749025

MITARBEITER
Kaarel Kesa, Hans Kuhn, Juri Tscherer, Karin und Volker Schlohmann u.a.

FOTOS
Hubert Endres, Monika Kiemstedt, Juri Tscherer, Christian Reif u.a.

ABC LUDWIGSHAFEN - ATHLETIK- UND BALLSPIELCLUB E.V.
Erich-Reimann-Straße 38
67061 Ludwigshafen am Rhein
www.abc-ludwigshafen.de

GESCHÄFTSSTELLE LEICHTATHLETIK
Hans Kuhn
Telefon 0621/533185
kuhn.hans@arcor.de

SENIOREN-FREIZEIT-SPORT
Freizeit-Fußball
Gerhardt Blum
Telefon 0621/577940
Gymnastik und Spiele
Rudi Drescher
Telefon 0621/555594

SPORT FÜR »ADIPÖSE« KINDER
Olga Hengge - Tel. 0621/533185

HERZ-SPORTGRUPPE
Ärztliche Betreuung durch die Med. Klinik B, Prof. Dr. J. Senges des Herzzentrums Ludwigshafen
Übungsleiter mit Sonderlizenz für Sport mit Herzpatienten:
Andrea Spies
Telefon 0621/5043317

WIRBELSÄULENGYMNASTIK
Zertifizierte Übungsleiter für Funktions- und Rückenschulungsgymnastik:
Ursula Börner - Telefon 0621/444941
Georg Simon - Telefon 06234/1864

UNSERE EHRENVORSITZENDEN

Otto Weber
Maximillian-Stift, App. 325
Wormser Str. 10, 67133 Maxdorf
Telefon 06237/406224

Karl Heinz Ries
Friedensstr. 42, 67067 Ludwigshafen
Telefon 0621/542103

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Erich Bremicker
Rubensstr. 25, 67061 Ludwigshafen
Telefon 0621/569217

Kaarel Kesa
Roteichenring 34, 68167 Mannheim
Telefon 0621/303984

Herbert Schneider
Rüdigerstraße 19, 67166 Otterstadt
Telefon 06232/32754

Eberhard Mappes
Griethweg 9, 69198 Schriesheim
Telefon 06203/65721

Helmut Hockenberger
Robert-Koch-Straße 19
67240 Bobenheim-Roxheim
Telefon 06239/2384

Heinz Hoff
gestorben am 10. Januar 2001

50 JAHRE
Juri Tscherer - 30. Juni

55 JAHRE
Elisabeth Braun - 14. Juni
Reinhold Leister - 15. Oktober

60 JAHRE
Roland Zügel - 5. Dezember
Eva Kulhavy - 25. Dezember

65 JAHRE
Christa Damm - 29. Juni
Karin Louhichi - 29. August
Walter Eisenecker - 4. September
Gerhard Blum - 3. Oktober
Wolfgang Seitz - 16. Oktober
Waltraud Borne - 17. Oktober
Willi Wißkirchen - 18. Oktober
Jürgen Ditzer - 19. November

70 JAHRE
Manfred Demny - 2. Juli
Johann Hammann - 20. Juli
Manfred Amling - 15. August
Marianne Nickl - 26. Oktober
Erich Pfirrmann - 16. Dezember
Herbert Schneider - 18. Dezember
Gerhard Sattel - 29. Dezember
Adolf Schmidt - 30. Dezember

75 JAHRE
Heinrich Sauerhöfer - 25. Juni
Kasimir Dzicmbowski - 12. Sept.
Helmut Rothfuß - 11. November
Dr. Helge Rittersbacher - 28. Nov.
Hubert Cronauer - 1. Dezember

85 JAHRE
Helmut Hockenberger - 22. Sept.

Inhalt

Impressum / Runde Geburtstage	*Seite 3*
Yvonne Buschbaum	*Seite 4*
Nastja Ryjikh - so hoch wie noch nie!	*Seite 6*
Stabhochsprung-Studie mit Nastja	*Seite 11*
Lisa Ryzih	*Seite 12*
Christian Reif mit Pfalzrekord	*Seite 14*
Thomas Giese	*Seite 16*
Alexander Zipp	*Seite 17*
Tamara Seer	*Seite 19*
Chamaine Gault	*Seite 20*
Tolle Leistungen	*Seite 16 - 21*
Erich Bremicker	*Seite 23*
Yvonne will zur WM 2007	*Seite 23*
Helmut Hockenberger wurde 85 Jahre	*Seite 23*
In den Mund gelegt	*Seite 35*
Spaß mit Manfred	*Seite 27*
ABC-Bestenliste	*Seite 29*
ABC-Sommernachtsfest / ABC-Hüttenfest	*Seite 33*
Was macht eigentlich Siegfried Welker?	*Seite 34*

Nastja sprang über 4,63 m und auf Platz 1 der Deutschen Bestenliste

Seite 6

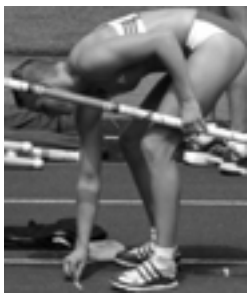
Yvonne sprang über 4,62 m und auf Platz 2 der Deutschen Bestenliste

Seite 4

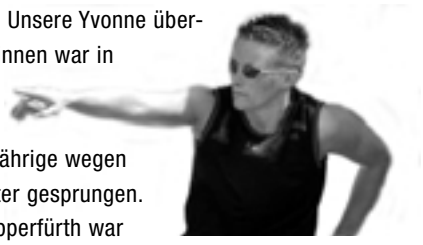
Christian sprang 7,90 m und auf Platz 4 der Deutschen Bestenliste

Seite 14

YVONNE
BUSCHBAUM



Seit ihrer Fersenprellung aus der Hallensaison war Yvonne Buschbaum viel unterwegs auf der Autobahn. Fast jede Woche fuhr sie von Mainz nach Bayrisch Zell zu Volker Müller und ließ sich behandeln. Der Heilpraktiker ist einer der wenigen Ärzte, die ihr helfen konnten. „Rüdiger Harksen gab mir den Tip“, erzählte Yvonne. Ebenso groß war der Einsatz des Physiotheraphiezentrums in Mannheim. Der linke Fuß machte aber immer noch Probleme. Yvonne wollte jedoch zurück in die Wettkämpfe und schaffte es. Unsere Yvonne überquerte am 2. Juli in Wipperfürth 4,62 Meter. Keine ihrer nationalen Kolleginnen war in diesem Jahr bislang so hoch gesprungen. Es war ihre beste Leistung seit drei Jahren. 2003 war sie in Ulm mit 4,70 Metern, ihrer persönlichen Bestleistung, Deutsche Meisterin geworden. Im letzten Jahr hatte die 25-Jährige wegen einer langwierigen Achillessehnenverletzung pausiert. Bislang war Yvonne in diesem Sommer 4,40 Meter gesprungen. Ende Mai hatte sie in Saulheim damit ihre erste EM-Normerfüllung abgeliefert. Die Veranstaltung in Wipperfürth war



allerdings nicht als EM-Testwettkampf notiert, so dass die Höhenjägerin die Nominierungsvoraussetzungen für die Europameisterschaft in Göteborg vom 7. bis 13. August weiterhin noch nicht komplett erfüllt hatte. „Nach mehreren vergeblichen Anläufen, ist der Knoten endlich geplatzt“, meinte Yvonne. „Eine Höhe von 4,70 Metern und mehr hebe ich mir für Ulm auf.“ Mit diesen 4,62 Metern war Yvonne jedoch rechtzeitig vor den Deutschen Meisterschaften in Ulm in Form gekommen - denn das Trainingslager im Mai in Formia in Italien war gut. Im Training segelte Yvonne sogar über 4,50 Meter.

Auf ihrer Homepage schrieb Yvonne dann: „Vorbereitung der »Himmelanziehungskraft«. Die Sonne zieht ihre Kreise, (m)eine Regenwolke(n) ziehen hinterher oder voraus, damit ich von beiden Ereignissen etwas habe. Es ist der Lauf der Natur, dem ich mich selten anpasse und doch gelingt es mir noch nicht in der Welt des Fluges, der Erdanziehungskraft in meinem Sinne zu entgleiten. Die Deutschen Meisterschaften in Ulm am 16. Juli sind meine Startbahn zu höheren Flügen, somit wäre ich Euch dankbar, wenn all unsere Energie in diesen Tag fließen könnte. Mein Dank eilt voraus.“

Aber bei den Deutschen Meisterschaften lief alles anders wie gedacht. Nicht Yvonne, die Jahresbeste holte sich den Titel, sondern die mit 1,58 Metern Kleinste im Feld, Silke Spiegelburg, wurde Deutsche Meisterin. Acht Stabhochspringerinnen waren bei 4,30 Meter noch im Wettkampf. Doch wie bei den Männern schien auch hier der Wind in der Startkurve des Donaustadions nacheinander die Spreu vom Weizen zu trennen und verhinderte wohl auch größere Höhen. Als Yvonne die 4,55 Meter riss, waren die Medaillen und damit auch die EM-Tickets nach Göteborg verteilt. Der Bundestrainer, Herbert Czignon, der auch der Trainer von Yvonne ist, musste seine eigene Athletin trösten. „Natürlich ist man enttäuscht, wenn man Vierte wird“, schüttelte sie unzufrieden den Kopf.

Im August erfuhren wir dann von einer neuen Operation an ihrer Ferse. Sie laborierte an einem Fersensporn.

Peter Schlohmann

FOTOS: BUSCHBAUM

„Wenn ich gewusst hätte, wie gut mir das Sportstudim gefällt, hätte ich schon früher damit angefangen, aber ich habe 1999 die Sporteignungsprüfung versucht und wäre beim Schwimmen beinahe abgesoffen.“ Doch nicht nur beim Schwimmen ist sie besser geworden.

FOTO: ENDRES

NASTJA

R Y J I K H

Nastja siegte innerhalb von 24 Stunden gleich zweimal. Beim verregneten 25. Marktplatzspringen in Recklinghausen am 30. Mai schwang sich Nastja im dritten Versuch über 4,40 m und gewann damit recht deutlich vor Linda Perrson und Martina Strutz (SG Dynamo Schwerin), die beide jeweils 4,18 Meter überquerten. „Ich habe bei dem nasskalten Wetter nicht mehr als notwendig getan“, gab die Siegerin Nastja zu. Keine 24 Stunden nach diesem Sieg gewann Nastja bei der Frauen-Gala in Filothei (Griechenland) mit 4,30 Metern. Am 9. Juni beim EAA-Meeting in Lille (Frankreich) war Nastja wieder in glänzender Form. Mit im zweiten Versuch übersprungenen 4,50 Metern musste sie sich nur knapp der Französin Vanessa Boslak, die diese Höhe im ersten Anlauf gemeistert hatte, geschlagen geben. Zuletzt war sie vor mehr als zwei Jahren in der Halle so hoch gesprungen. Auf dem Wenzelsplatz in Prag wurde Nastja mit 4,46 m nach einem harten Kampf mit der tschechischen WM-Dritten Hamackova höhengleich Zweite. Bei der Domspitzmilch-Gala in Regensburg am 17. Juni holte sich Nastja im Uni-Stadion das Europacup-Ticket nach Malaga. Sie flog über 4,60 Meter. „Die Saison lief bisher gar nicht so verkehrt. Nach einer Null in Katar klappte es. Seit ich in Lille 4,50 Meter gesprungen bin, weiß ich auch, wie man 4,60 springen kann. Es war heute keine Mühe, die 4,60 Meter zu springen. Es war ein perfekter Sprung für mich, sogar für mein bisheriges Stabhochspringer-Leben. Die 4,60 Meter waren fällig.“ Keine 24 Stunden nach der Europacup-Qualifikation in Regensburg traten die besten deutschen Stabhochspringerinnnen am Sonntagnachmittag fast komplett bei der 14. Auflage des Internationalen Süwag-Energie-Ladies-Cup in Weissach im Tal zu einem offiziellen EM-Testwettkampf des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) erneut gegeneinander an. Dort behielt bei guten äußeren Bedingungen Nastja mit 4,55 Metern die Oberhand. Auf die Frage, warum es derzeit bei ihr so gut läuft, antwortete sie mit einem Schmunzeln: „Vielleicht höre ich inzwischen mehr auf meinen Trainer (Vater Vladimir) und nicht mehr so oft auf meinen Bauch. Jetzt mache ich erst mal ein paar Tage Pause und bereite mich dann auf den Europacup in Malaga vor.“ Beim Golden League-Meeting am 9. Juli im Gaz de France Paris / St. Denis steigerte sich Nastja dann sogar auf 4,61 Meter.

Europacup in Malaga: Nastja belegte den dritten Platz mit 4,55 m. „Es war der Wahnsinn. Es war sehr heiß und der Wettkampf hat sehr lange gedauert. Ich bin jetzt völlig ausgelaugt. Die Rahmenbedingungen waren alles andere als gut. Es war schwer, die Spannung zu halten. Ich habe lange gehofft, dass sogar Platz zwei möglich ist, aber letztlich war nicht mehr drin. Ich hoffe natürlich, dass ich bei der EM dabei bin. Daran werde ich arbeiten. Wir müssen jetzt beim Europacup weiter kämpfen, aber noch können wir in Athen beim Weltcup dabei sein.“

Bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm empfahlen sich bei einem erwartet spannenden Wettkampf der Frauen Nastja, Silke Spiegelburg und Martina Strutz für die EM in Göteborg. Silke Spiegelburg behauptete sich im Titelrennen.

Bei 4,45 Metern kam es zur Entscheidung im Kampf um die Tickets nach Skandinavien. Fünf Athletinnen waren zu diesem Zeitpunkt bei etwas windigen Verhältnissen noch mit dabei, doch Yvonne Buschbaum (4,40 m), die ihren Anlauf bei zwei der entscheidenden Versuche abbrach, und Carolin Hingst (4,35 Meter) verabschiedeten sich bei dieser Höhe aus dem Wettkampf. Damit war die EM-Entscheidung gefallen und die drei verbliebenen Springerinnen konnten sich ganz auf den Kampf um den Titel konzentrieren. Dort zog zunächst Martina Strutz bei 4,50 Meter den Kürzeren. Der dann verbliebene Zweikampf wurde zum Poker. Titelverteidigerin Silke Spiegelburg legte 4,55 Meter vor und Nastja musste dann auf 4,60 Meter steigern. Dort scheiterte sie aber, womit die Titelfrage entschieden war. „Mit dem Titel wäre die Norm ja automatisch gekommen“, meinte Nastja, „deswegen bin ich schon um den Titel gesprungen. Es waren vielleicht zu viele Versuche heute, da hat zum Schluss der Pep gefehlt. Die Freude, dass ich bei der EM dabei bin, überwiegt wahrscheinlich auch morgen nicht. Ich war noch nie Deutsche Meisterin und nach meinen Vorleistungen war heute die Chance da.“

Am 29. Juli auf dem Kornmarkt in Nürnberg lief Nastja dann mit 4,63 m zur Höchstform auf. Sie sah sich in der entscheidenden Phase als verbliebene DLV-Athletin einem ausländischen Trio gegenüber und konnte sich dabei auf überzeugende Weise behaupten. Nastja überquerte als einzige 4,50 m und behielt im Vierkampf mit den Polinnen Piwowarska und Kasprzak sowie der Ungarin Molnar (alle 4,40) bereits mit diesem Satz die Oberhand. Nastja hatte damit aber ihr letztes Wort noch nicht gesprochen, sondern legte im 2. Versuch 4,63 m als Zugabe nach. „Das war eine super Leistung von Nastja“, lobte auch DLV-Trainer Herbert Czingon.

EUROPA-MEISTERSCHAFTEN IN GÖTEBORG

Beim Qualifikationswettkampf am Mittwoch, dem 9. August, erlebten wir einen für uns nervenaufreibenden Vormittag mit einer Zitterpartie von Nastja. Die geforderte Qualifikationshöhe waren 4,40 Meter: Gleich im ersten Versuch flog die erste Deutsche, Martina Strutz, über diese Höhe, die den sicheren Einzug in die nächste Runde bedeuteten. Während sich Silke Spiegelburg noch im dritten Versuch über die geforderte Höhe von 4,40 Metern schwingen konnte, musste Nastja bei dieser Höhe passen. Wir mussten mitansehen wie die beste Deutsche 3 mal die Latte abwarf und mussten bis zum Schluss warten, ob sie ausgeschieden oder doch noch unter die besten Zwölf gekommen war. Die im ersten Versuch übersprungenen 4,30 Meter reichten ihr dann zum Glück als Elfte für das Weiterkommen. „In 18 Wettkämpfen bin ich dieses Jahr nur einmal unter 4,40 Meter geblieben. Deswegen dachte ich, diese Höhe sei auch heute kein Problem“, berichtete Nastja. „Ich wollte über 4,40 Meter einen schönen, lockeren Sprung machen, aber vielleicht hat da doch etwas der Pep gefehlt.“

Im Finale am Samstagnachmittag, dem 12. August, erwarteten alle eine Steigerung der bisher gezeigten Leistung von Nastja. Um 15.00 Uhr ging es los. Doch wie so oft bei Meisterschaften kam es wieder einmal anders. "Die Enttäuschung ist total groß", kommentierte Nastja ihre 4,35 Meter, die nur zu Rang neun reichten. "Ich habe einfach einen zu weichen Stab gewählt, aber ich hatte gedacht, es geht vielleicht doch." Die beiden anderen Deutschen zeigten bei diesem Endkampf wesentlich bessere Leistungen. Die Schwerinerin Martina Strutz stellte mit 4,50 Metern ihre Bestleistung ein und wurde Fünfte und Silke Spiegelburg blieb mit ebenfalls 4,50 Metern nur knapp unter ihrer Bestmarke und rangierte in der Endabrechnung auf Position sechs. Vater Vladimir Ryzih und seine Tochter Nastja diskutierten nach dem Wettkampf heftig über die gezeigten Sprünge, was natürlich auch im ZDF zu sehen war. Wie dieses »Ergebnis« allerdings ausging wissen wir nicht. Es mag ja sein, dass sich »Keine schöner ärgert«, wie das ZDF wissen ließ, aber für den engagierten Zuschauer bleibt es unverständlich, dass sie bei ihrem Können und den schon erbrachten Leistungen ausgerechnet bei Meisterschaften ihr Potenzial nicht abrufen kann. Wir hätten sie gerne jubeln gesehen.

Wer nun aber gedacht hatte, dass nach der EM für Nastja die Saison zu Ende sei, der wurde eines Besseren belehrt.

DIE STABHOCHSPRUNG-FAMILIE

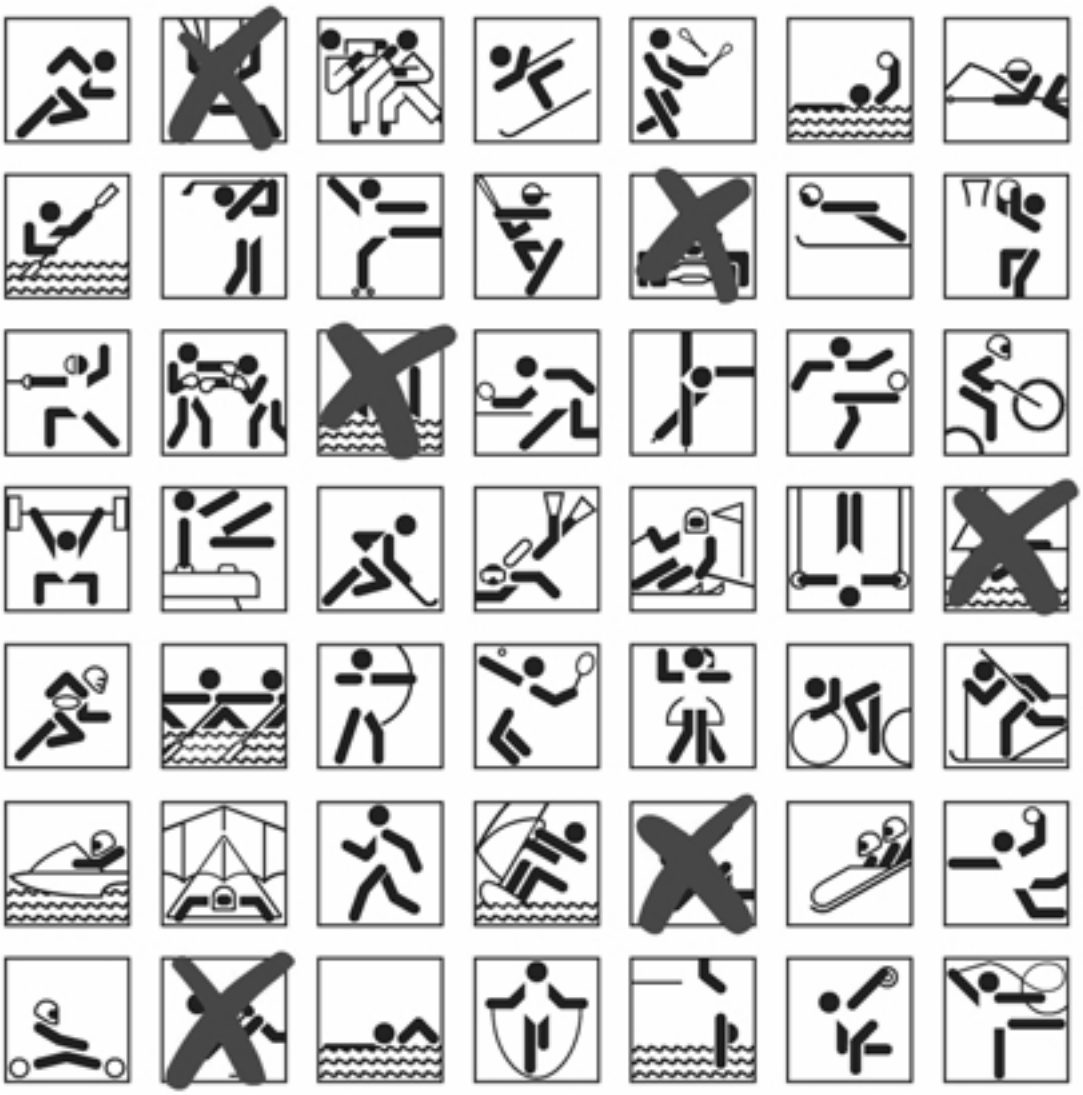
Letztes Jahr zogen sie nach Sausenheim. „Liegt strategisch günstig an der Autobahn“, flachste Vater Vladimir. „Wir wurden toll aufgenommen, durften vom ersten Tag an auf dem Sportgelände des TuS-Sausenheim trainieren.“ erzählte Mutter Katja, die im Grünstadter Fitnessstudio Vita Point arbeitet. „Das Sportgelände liegt nur einen Katzensprung von unserem Zuhause entfernt.“ Lisa besucht die 11. Klasse am Karolinen-Gymnasium in Frankenthal und Nastja studiert im zweiten Semester Diplom-Sport an der Universität in Saarbrücken.

Beim Grand-Prix-Meeting in Monaco am 20. August überquerte sie bei einer hochkarätiger Konkurrenz 4,41 m und belegte den siebten Platz. Eine Woche später, am 27. August, siegte Nastja beim EAA-Meeting in Banska Bystrica in der Slowakei. Die 28-Jährige gewann den Stabhochsprung mit 4,45 Metern nach einer fehlerfreien Serie und lieferte damit ihr bestes Ergebnis seit den Europameisterschaften ab. Am 29. August verpasste Nastja aber ihren zweiten Sieg innerhalb von zwei Tagen im slowakischen Dubnica und hatte damit auch ihren Anteil an einem Jackpot von 14.000 EURO, der bei der Kombi-Veranstaltung mit Banska Bystrica ausgelobt war, verspielt. Mit 4,26 m wurde sie Dritte. Am 1. September bei der Eisenberger Flugnacht wurde Nastja mit 4,35 m höhengleich wie die Siegerin Zweite.

Zum Abschluss der Saison ging es zunächst am 23. Sept. nach Shanghai zum Golden Grand Prix und anschließend am 28. nach Daegu in Südkorea. Nastja ließ die Saison auf einem hohen Niveau ausklingen. Sie gewann in China mit 4,51 Metern. Es war ihre beste Leistung seit rund zwei Monaten. An einer neuen persönlichen Bestleistung versuchte sich die mittlerweile 29-Jährige jedoch vergeblich. In Korea wurde sie Dritte mit 4,35 m.

Peter Schlohmann

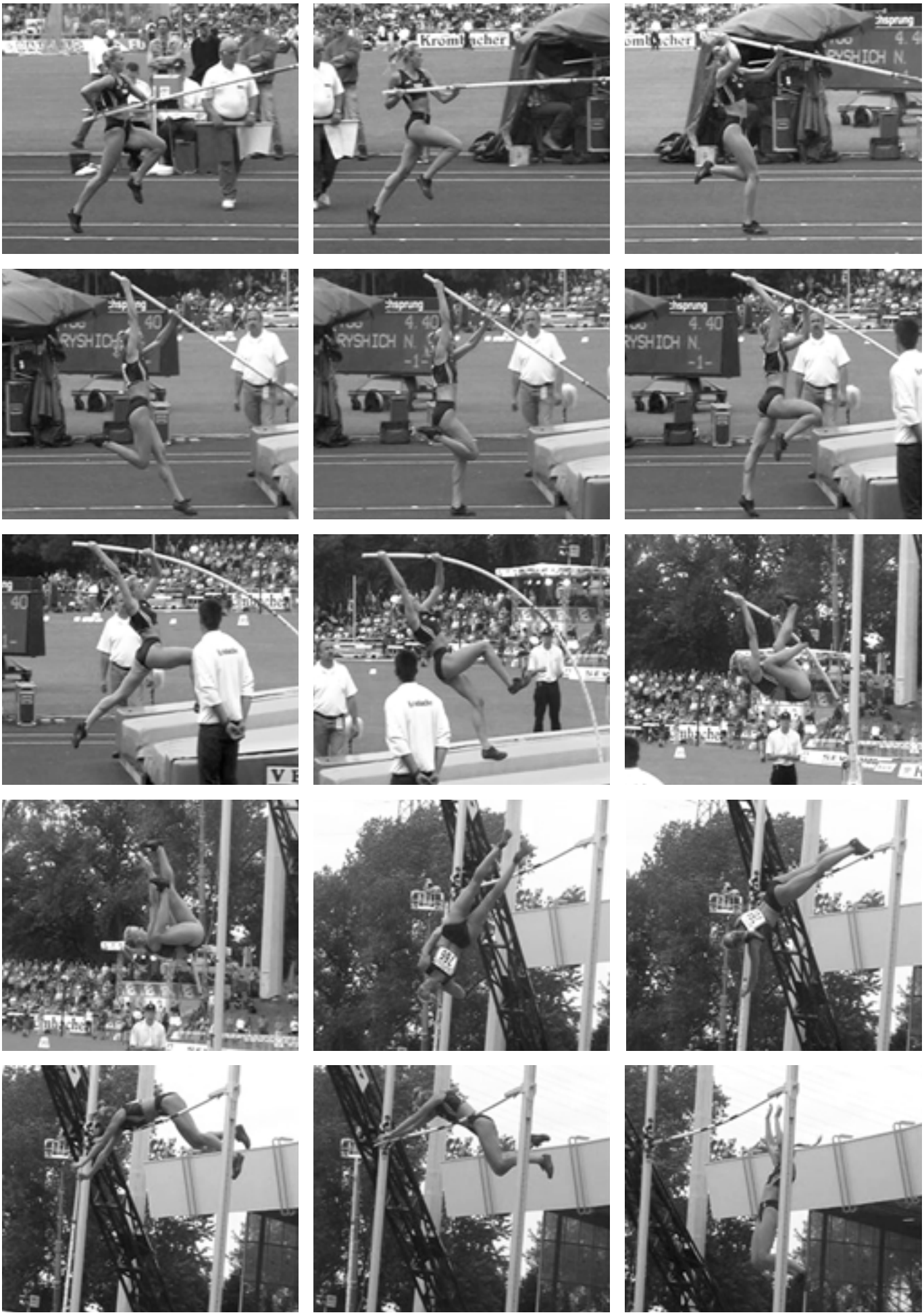
6 Richtige für den Sport!

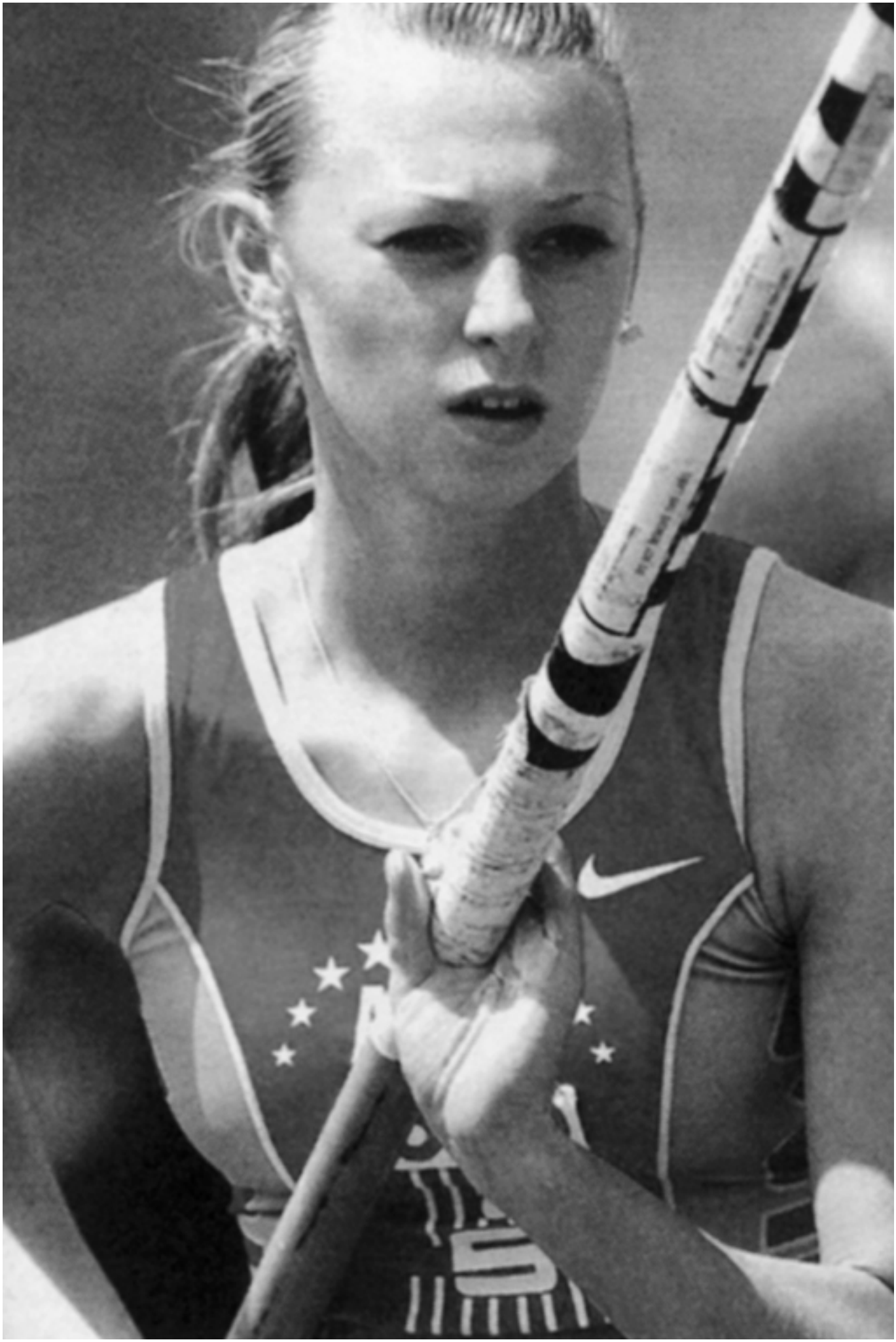


LOTTO
Rheinland-Pfalz

LOTTO ist nur ein Spiel. Lassen Sie es nicht zur Sucht werden! www.spielen-mit-verantwortung.de

Stabhochsprung-Studie mit Nastja





LISA
R Y Z I H

Lisa sprang am 18. Juni eine neue Bestleistung. Die 17 Jahre alte Stabhochspringerin glänzte beim Spezial-Meeting in Weissach im Tal am Sonntagvormittag mit übersprungenen 4,31 Metern. Bisher stand ihre Bestmarke bei 4,30 Metern, damit holte sie vor zwei Jahren in Grosseto (Italien) den Junioren-WM-Titel. Die Junioren-WM-Norm des Deutschen Leichtathletik-Verbandes steht in diesem Jahr bei 4,00 Metern. Lisa hatte zuletzt bereits 4,10 Meter angeboten. Nach einem "wackligen" Wettkampfbeginn, die Einstiegshöhe (3,90 m) meisterte Lisa erst im dritten Versuch, sprang sich die Führende der aktuellen DLV-Jugend-Bestenliste in Weissach in einen wahren "Höhenrausch", bei dem sie aber bei der neuen Juniorenweltrekordmarke (4,49 m) scheiterte. Letztlich stand mit 4,31 Metern eine neue persönliche Bestleistung zu Buche und die Frage, wann sie die 4,49 Meter springen wird, beantwortete Lisa Ryzih selbstbewusst und hochzufrieden: „Bald!“

Am Freitagabend bei der Bauhaus-DLV-Junioren-Gala in Mannheim am 7. Juli sorgte Lisa dann für eine weitere Steigerung. Sie gewann zunächst mit der neuen Bestleistung von 4,35 Metern den Wettkampf und versuchte sich dann am neuen Junioren-Weltrekord von 4,49 Metern. Doch diese Höhe war noch zu hoch für sie.

<u>Anschließend beantwortete sie einige Fragen:</u>

„Herzlichen Glückwunsch! Als Du heute hier angekommen bist, hat es geregnet. Verunsicherte Dich das?“

„Das ist ja öfter so. Man kommt an und dann muss man erst einmal warten. Aber verunsichert hat mich das eigentlich nicht, eher genervt. Man bereitet sich auf den Wettkampf vor und dann regnet es.“

„Hast Du zu dem Zeitpunkt daran gedacht, dass es heute so hoch geht?“

„Ich hatte mir die 4,49 Meter vorgenommen und dafür musste ich natürlich auch über die 4,35 m.“

„Wieso hast Du anstatt 4,49 nicht 4,40 Meter, die Norm für die EM der Erwachsenen, auflegen lassen?“

„Was will ich denn da? Das ist ja so kurz vor der Junioren-WM und ich will eher dort unbedingt hin, um meinen Titel zu verteidigen. Bei der EM hätte ich sowieso keine Chance gehabt. In Göteborg habe ich nichts verloren, dafür bin ich noch zu jung.“

„Waren die 4,49 m von Beginn an dein Ziel für diese Saison?“

„Nein, absolut nicht. Letztes Jahr war ich ja nur verletzt und bin schlecht gesprungen. Da habe ich Anfang des Jahres noch nicht an solche Höhen gedacht. Aber jetzt will ich es schon noch einmal versuchen. Nächstes Jahr soll der Junioren-Weltrekord mir gehören und da muss ich dieses Jahr ja schon einmal ein bisschen probieren.“

„Trainierst Du mit Deiner Schwester Nastja zusammen und motiviert es Dich, dass sie zur Zeit so gut springt?“

„Wir trainieren nicht immer zusammen. Sie studiert, ich gehe zur Schule, da passt es oft zeitlich nicht. Wir motivieren uns gegenseitig durch unsere Höhen, das ist positive Konkurrenz. Umso höher ich springe, desto höher muss sie springen, um den Abstand zwischen uns zu halten. Und ich will sie natürlich möglichst fordern.“

Ein einziger Sprung reichte Lisa bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften am 23. Juli zum Titel. Mit dem Minimalaufwand von einem einzigen gelungenen Versuch bei 4,05 Metern hatte Lisa in Wattenscheid am Sonntag bereits ihre Aufgabe erfüllt. „Erst hatte ich zwei Stunden gewartet und dann nach einem Sprung schon gewonnen“, meinte sie nachher ein wenig verwundert. Dass es bei ihr nicht noch höher hinaus ging und sie an den 4,20 Metern scheiterte, machte sie an zu weichen Stäben fest.

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Peking lief es allerdings nicht so gut. Am 16. August, schaffte sie in der Qualifikation zwar die geforderten 4 Meter zum Weiterkommen in den Endkampf am 18. August, doch musste sich auch Lisa wie viele andere mit gesundheitlichen Hygieneproblemen auseinandersetzen, wodurch sie mehrere Kilo an Gewicht verlor und deshalb im Finale nicht mehr mit einem härteren Stab für größere Höhen springen konnte, berichtete U20/23-Bundestrainer Dietmar Chounard. Ohne gültigen Versuch schied sie aus.

Peter Schlohmann

CHRISTIAN

R E I F

Christian startete mit einer neuen Bestzeit über 100 m in die Saison. Bei den Pfalzmeisterschaften konnte er gleich im Vorlauf seine Bestzeit über 100 Meter auf 10,68 Sekunden (+1,7 m/s) verbessern. Den Endlauf gewann ich dann mit 10,87 Sekunden vor seinem Freund Jens Werrmann von der LAZ Zweibrücken.

Beim Pokal der Freundschaft am 25. Mai - es waren Auswahlmannschaften aus Luxemburg, dem Elsass, dem Rheinland, dem Saarland und der Pfalz am Start - war sein 1. Weitsprungwettkampf nach fast 1 1/2 Jahren. Gleich im 1. Versuch sprang er mit zu viel Wind (+3,5) seine beste Weite von 7,58 m. Im letzten Versuch konnte er noch einmal mit 7,55 m (+1,8) einen regulären Sprung erzielen. Das Ergebnis im 100-m-Sprint von 11,51 Sekunden war allerdings unerklärlich. Auch ein Gegenwind von -3,9 m/s war keine Entschuldigung dafür. Vermutlich hatte die Zeitmessung zu früh reagiert, denn es ist unwahrscheinlich, dass die anderen Länder Sprinter mit Zeiten um 12 Sekunden zu einem Vergleichskampf schicken. Außerdem hätte er mit diesem Geschwindigkeitsniveau wohl kaum Sprünge von 7,55 m und 7,58 m erzielen können. Dennoch gewann er mit dieser Zeit seinen Lauf. Am Ende konnte das Männer-Team der Pfalz die überraschend starke und ausgeglichene Mannschaft von Luxemburg leider nicht besiegen. Es blieb ein guter zweiter Platz. Bei der stark besetzten Europacup-Qualifikation am 17. Juni im Rahmen der Domspitzmilch-Gala belegte Christian mit 7,59 m den 3. Platz und beim U23-Länderkampf am 26. Juni in Stettin gegen den Gastgeber Polen vertrat Christian zum ersten Mal die deutschen Fahnen. In der Gesamtwertung standen 206 Zählern für Deutschland letztlich 199 für Polen gegenüber. Er belegte bei seinem ersten Länderkampfeinsatz den 3. Platz mit 7,65 m hinter den starken Polen, die jeweils zu 7,84 und 7,72 m flogen. Am 9. Juli in Ingolstadt konnte Christian nach einem schwachen Beginn noch im letzten Versuch meine Saisonbestleistung auf 7,75 m steigern. Mit dieser Leistung verbesserte er gleichzeitig den Stadionrekord um 3 cm. Dies war seine zweitbeste Leistung nach 7,83 m überhaupt. Die 8-m-Marke war jetzt ein sehr realistisches Ziel für diese Saison geworden. Doch daraus wurde leider nichts. Den Ausgang der Deutschen Meisterschaften am 16. und 17. Juli in Ulm im Donaustadion hatte sich Christian etwas anders vorgestellt: Nach einem sehr guten ersten Sprung, der leider ungültig war, musste er gleich an das Debakel von Braunschweig vor zwei Jahren denken. Damals waren die ersten beiden Sprünge ungültig, der dritte Versuch, die letzte Chance um den Endkampf zu erreichen nahm er damals nicht war. Am Ende wurde er mit mageren 7,11 m Elfter. Im zweiten Versuch konnte er zum Glück einen gültigen Sprung erzielen, leider war dieser nur 7,50 m weit und der Endkampfplatz war somit noch lange nicht sicher. Dass er dann im dritten

FOTOS: TSCHERER / REIF

PFALZREKORD FÜR CHRISTIAN: 7,90 METER

Versuch nur 7,44 m gesprungen war, konnte er überhaupt nicht verstehen. Die 7,50 m haben schließlich doch ausgereicht, um in den Endkampf einzuziehen. Spätestens jetzt hätte er, als 8. und letzter Springer, das Ruder nocheinmal herumreißen können, was ihm aber leider nicht mehr gelang. Christian konnte im 4. Durchgang seine Leistung noch einmal auf 7,57 m steigern, am Ende blieb aber nur der 8. Platz. Eine gute Erklärung hatte er leider nicht für die »schwache Leistung«, wie er meinte. „Sicher ist nur, dass es nicht an der Physis lag. Ich war topfit und hochmotiviert. Sehr ärgerlich, dass der 3. Platz mit 7,75 m weg ging, eine Woche zuvor erreichte ich noch exakt diese Weite. Aber eine Deutsche Meisterschaft hat wohl ihre eigenen Gesetze."

Das Ziel von Christian, nach 2002 und 2004 wieder bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften zu gewinnen, gelang ihm souverän. Gleich im ersten Versuch war er die Siegesweite von 7,74 Meter gesprungen. Danach konnte er aber keinen guten Sprung mehr zeigen, da er einfach keine Kraft mehr hatte. Die zurückliegende Praxis-Prüfungswoche an der Uni war wohl zu anstrengend gewesen.

Seine beiden Ziele, den Sieg bei den Süddeutschen Meisterschaften in Kandel und eine neue Bestleistung, konnte Christian am 12. Aug. erreichen. Zu Beginn des Wettkampfes hatte er etwas Probleme im Anlauf. Doch im dritten Sprung wurden dann aber 7,73 Meter für ihn gemessen.

Nach einem sehr schwachen 4. Durchgang konnte er sich im fünften Durchgang weiter auf 7,85 Meter steigern, was schließlich Sieg mit Pfalzrekord bedeuteten. Auch der letzte Sprung war noch einmal sehr weit gewesen, aber leider ungültig. „Mal sehen wie lange es noch dauert bis die Pfalz ihren ersten 8-Meter-Springer hat", meinte er danach auf seiner Website.

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften am 26. August in Bautzen war es allerdings noch nicht soweit. Christian wurde zwar Deutscher Juniorenmeister, doch die Witterungsverhältnisse waren für eine überragende Weite zu schlecht. „Endlich habe ich meinen ersten großen Titel errungen", freute er sich. Der komplette Wettkampf wurde von starken Regenfällen begleitet. Dennoch konnte er sich mit seinem ersten Sprung gleich an die Spitze setzten, die er bis zum Ende, mit ständig steigernder Leistung, behalten konnte. Im 4. Durchgang sprang er schließlich die Siegesweite von 7,65 m. Die beiden letzten Sprünge ließ er dann aus Angst vor einer Verletzung durch die nasse Anlage aus.

Zum Abschluss der Saison gab es dann noch einen riesen »Kracher«. In Eisenberg verbesserte Christian am 1. September im fünften Durchgang seinen Pfalzrekord auf 7,90 m. Das war Platz 4 in der Deutschen Bestenliste.

Peter Schlohmann

THOMAS GIESE

FOTOS: ENDRES

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften hatte es leider geregnet und Thomas Giese kam im Weitsprung nur auf 6,94 Meter. Besser ging es dann beim ABC-Pfingstsportfest, wo er zunächst im 100-m-Vorlauf auf 11,22 Sekunden sprintete. Da er aber im Weitsprung die Qualifikationsweite von 7,50 Meter für die Deutschen Meisterschaften anpeilte, verzichtete er auf den Endlauf. Ganz so weit ging es dann aber doch nicht. Mit 7,33 Meter kam er seinem Ziel aber schon ganz schön nahe. Die Rheinland-Pfalzmeisterschaften in Eisenberg am 6. Juni konnte er zwar gewinnen - mit 7,22 Meter gab es aber einen kleinen Dämpfer. Doch er pirschte sich weiter an die Qualifikationsweite heran und schaffte diese dann doch noch. Die Deutschen Meisterschaften in Ulm verliefen jedoch alles andere als erfreulich. Mit 7,12 Metern war die Finalteilnahme in weite Ferne gerückt und am Ende belegte er Platz 14.

Jasmin Binder - Schülerin des Jahres

Die vielseitige Jasmin (Jahrgang ´92) beendete die Sommersaison mit großartigen Erfolgen und wurde zu Recht zur Schülerin des Jahres 2006 gewählt. Sie wurde über 100 m in 12,78 und über 300 m in 41,61 Sek. jeweils Zweite bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften, nachdem sie sich vorher den 300-m-Pfalzmeistertitel in 42,43 Sek. nicht entgehen ließ. Jasmin ist sehr trainingsfleißig, zielorientiert und gehört zu unserem besonders hoffnungsvollen Nachwuchs mit außerordentlichem Talent. Ihre Saison-Bestleistungen: 100 m - 12,76 Sek. / 300 m - 41,66 Sek. / 800 m - 2 :42,22 Min. / 80-m-Hürden - 13,04 Sek. / Hochsprung - 1,40 m / Weitsprung - 4,69 m / Kugelstoßen - 9,45 m / Siebenkampf - 3.419 Punkte / Sprint-Blockwettkampf - 2.466 Punkte

ALEXANDER

Z I P P

Christian Reif und Alexander Zipp

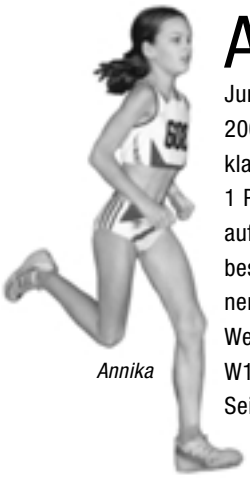
Auch in dieser Saison bewies Alexander sein Allroundtalent als Kurz- und Lang-Sprinter. Die 400 m schaffte er konstant in 48er-Zeiten. Seine Bestzeit war 48,31 Sek., die auch zum Titel bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften reichten. Die 48,00 Sekunden blieben aber weiterhin seine Schallmauer. Über 100 m lief er 11,01 und über 200 m 22,05 Sekunden. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften kam er über 200 Meter immerhin ins B-Finale.

FOTOS: TSCHERER / KIEMSTEDT / REIF / ENDRES

Dirk Seiboth - Schüler des Jahres

Dirk ist Jahrgang 1991 und wurde über 300 Meter in 38,60 Sekunden Zweiter bei den Pfalzmeisterschaften und im B-Lauf der Rheinland-Pfalzmeisterschaften wurde er ebenfalls Zweiter über 100 Meter in 11,94 Sekunden. Er ist in diesem Jahr der Bestplatzierte unserer ABC-Schüler-Rangliste. Die 100 Meter lief er in 11,87 Sekunden, über 200 Meter erreichte er 24,28 Sekunden und über 300 Meter kam er auf 38,33 Sekunden. Er wurde deshalb zum Schüler des Jahres 2006 gewählt.

Annika wird Zweite beim Pfälzischen Junior-Laufcup


Annika

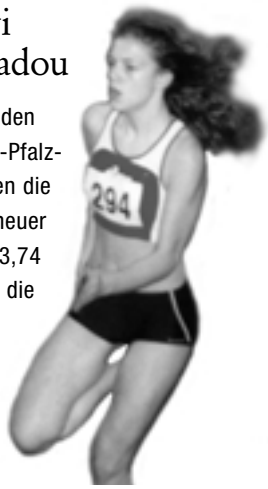
Maxi

Inga

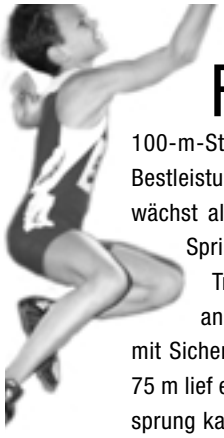
Annika Kern belegte beim pfälzischen Junior-Laufcup 2005/2006 in ihrer Altersklasse W11 mit nur 1 Punkt Rückstand auf die Siegerin den zweiten Platz. Der Junior-Laufcup besteht aus insgesamt 9 Mittelstreckenläufen von denen mindestens 3 absolviert werden müssen, um in die Wertung zu kommen. Maxi Kullmann belegte bei der W13 Platz drei und Inga Zeller Platz sechs. Julienne Seilnacht (W10) wurde Fünfte.

Julienne

Evi Vassiliadou



Sie lief bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften die 100 Meter in neuer Bestzeit von 13,74 Sekunden und die 200 Meter in 28,21 Sekunden.



Felix Uebel

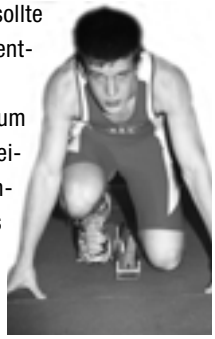
Felix (Jahrgang ´94) war auch Mitglied der 4 x 100-m-Staffel mit einer Saison-Bestleistung von 42,83 Sek. – er wächst allmählich zu einem guten Sprinter heran. Regelmäßiges Training und die Teilnahme an Wettkämpfen werden ihn mit Sicherheit weiter bringen. Über 75 m lief er 10,62 Sek. und im Weitsprung kam er auf 4,68 m.

Matthias Braun

Matthias Braun ist Jahrgang ´89 und hat sich zu einem hoffnungsvollen Nachwuchssprinter entwickelt. Seine Saison-Bestleistung über 100 m sind 11,51 Sekunden und über 200 m lief er 23,30 Sekunden.

Philipp Hilgert

Philipp (Jahrgang ´89) hatte gute Einzelleistungen auf mehreren Disziplinen gezeigt. Nun sollte er zukünftig in die entsprechenden Wettkämpfe einsteigen um seine Routine zu steigern. In ihm schlummert das Talent des Mehrkämpfers. Über 100 m lief er 12,16 Sekunden.



Michael Wenz

Michael (Jahrgang ´90) ist außergewöhnlich trainingsfleißig, befolgt jederzeit strikt die Anweisungen seines Trainers Fritz Seilnacht und weiß um das "harte Brot" und die kleinen Schritte bis zum Erfolg auf der "mörderischen" 800-m-Strecke. Er war im Sommer sechs Wochen verletzt und hatte zum Saisonende immerhin seine Bestleistungen wieder erreicht. Eine ordentliche Bilanz: 100 m -12,99 Sek. / 200 m - 26,62 Sek. / 400 m-59,87 Sek. / 800 m - 2:15,34 Min.

Sina Rudzitis

Sina (Jahrgang ´93) hatte im Sommer die Leistungen der Hallensaison bestätigt. Nach kurzer Stagnation wird sie sich aber weiter verbessern. Den notwendigen Trainingsfleiß bringt sie nach wie vor mit. Nach guter Wintervorbereitung ist in der Hallensaison besonders in Richtung Mittelstrecke eine positive Weiterentwicklung zu erwarten.
Ihre Saison-Bestleistungen:
75 m - 11,15 Sek. / Hochsprung - 1,31 m / Weitsprung - 4,45 m

Stephan Bednarz

Stephan ist Jahrgang ´87 und war bei den Süddeutschen Meisterschaften der Junioren über 100 Meter am Start und lief 11,42 Sekunden.

Ulrike Seiz

Bei den diesjährigen Rheinland-Pfalzmeisterschaften sprang Ulrike (Jahrgang ´84) im Dreisprung mit 11,11 Metern persönliche Bestleistung und wurde Dritte.

Alla Tümmel

Sie gewann bei den Bezirksmeisterschaften über 100 Meter in 13,51 und über 200 Meter mit 27,10 Sekunden, was auch persönliche Bestleistung war. Alla ist Jahrgang 85.

TAMARA
S E E R

Alexander, Sebastian, Tamara, Alla und Maxi(rechts hinten)

Auch Tamara nahm an den Deutschen Juniorenmeisterschaften teil. Sie startete über 100 und 200 Meter. Für eine Platzierung im Vorderfeld reichte es für die B-Jugendliche aber noch nicht. Ihre Saisonbestleistung steht über 100 bei 12,29 und über 200 Meter bei 24,98 Sekunden, was auch persönliche Bestzeit war. Im Weitsprung kam sie auf 5,50 Meter.

Die stets freundliche Tamara (Jahrgang ´89) wird inzwischen von Juri Tscherer betreut und hat sich besonders auf ihre Paradedisziplin, den 200-m-Sprint konzentriert und sich ständig weiter verbessert. Sowohl im Weitsprung als auch über 200 m wurde sie Pfalzmeisterin. Dazu 2 mal Rheinland-Pfalz-Vizemeister über 200 m in der A-und B-Jugendklasse. Ihre Stärken sind ihr Talent, Trainingsfleiß und Ehrgeiz. Ihre Zukunft liegt eindeutig im 200-Meter-Sprint.

FOTOS: ENDRES / TSCHERER

Leichtathletik macht Spaß

Von links nach rechts:
Nicole Wendel,
Zita Treber,
Jasmin Binder,
Michelle Gardt,
Kirstin Otto,
und Rebeca Hilgert

CHAMAINE
G A U L T

Chamaine und Alla

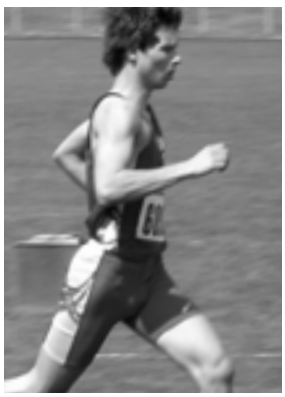
FOTOS: TSCHERER / ENDRES / KIEMSTEDT

Die selbstbewusste Chamaine (Jahrgang ´90) ist sehr vielseitig und zeigt auf mehreren Disziplinen gute Leistungen. Ihre Perspektiven zeigen zum kurzen Sprint und zum Mehrkampf. Sie war unsere beste Schülerin des Jahres 2005 und geht einen guten Weg. Im Weitsprung wurde sie mit 5,13 m Pfalzmeisterin und über 200 m Vizemeisterin in 26,54 Sekunden.

Weitere Saison-Bestleistungen: 100 m - 12,93 Sek. / Hochsprung - 1,43 m / 100-m-Hürden - 15,25 Sek. / 800 m - 2:51,28 Min. / Speerwurf - 27,85 m / Siebenkampf - 3.987 Punkte

Alexander Scherb

Bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften übersprang der A-Jugendliche 1,70 Meter und bei den Bezirksmeisterschaften in Limburgerhof schaffte er 1,78 Meter.



Sebastian Bednarz

Bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften lief Sebastian (Jahrgang ´85) mit 2:03,69 Minuten über 800 Meter persönliche Bestleistung. Mit 2:07,33 Minuten wurde er Bezirksmeister.

Michelle Gardt

Michelle (Jahrgang ´92) ist mit Erfolg dabei sich mehr auf den langen Sprint und die anstrengende Mittelstrecke zu spezialisieren wo auch ihre Stärken liegen. Ihre 800-m-Leistung ist sehr gut und lässt auf eine ansprechende Zeit auch über 300 m in der Hallensaison hoffen. Sie wird die hierfür wichtige Winter-Vorbereitung voll nutzen und sich in jedem Fall weiter verbessern. Ihre Bestzeiten: 100 m - 13,62 Sek. / 800 m - 2:35,18 Min. / Mitglied der 4 x 100-m-Staffel in 52,88 Sekunden.

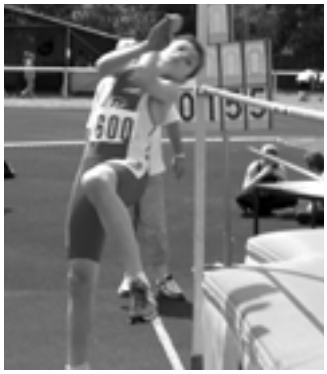
Valentin Kruspel

Der sympathische Valentin (Jahrgang ´91) hat sich gegenüber der Hallensaison über 300 m um nahezu 1 Sekunde auf 39,37 verbessert und wird sich auf dieser Strecke aufgrund seiner guten Voraussetzungen weiter steigern. Er bevorzugt den langen Sprint bis 400 m, wo auch seine Hauptbegabung anzusiedeln ist. Über 100 m kam er auf 11,88 Sekunden.

Inga Zeller

Die fleißige Inga ist Jahrgang ´93 und war unsere beste ABC-Schülerin des Jahres 2004. Ihre Hauptbegabung liegt eindeutig im Sprint und Weitsprung, wo sie sich "stepp by stepp" weiter verbessert und stabilisiert hat. Ihre Saison-Bestleistungen: 75 m - 10,60 Sek. / 800 m - 3:03 Min. / Weit-sprung - 4,34 m / Schlagball - 40,50 m / Dreikampf - 1374 Pkt.

Christian Kiemstedt



Christian (Jahrgang ´92), der Hobbymusiker, verfügt vor allem über eine gute Sprungkraft und wird sich besonders den Hürden und dem Weitsprung widmen. Auch er geht mit viel Fleiß einen guten Weg und weiß was er will. Hier seine Saisonbestleistungen: 100 m - 13,72 Sek. / 80-m-Hürden - 13.37 Sek. / Hochsprung -1,48 m / Weitsprung - 5,12 m / Sprint-Blockwettkampf 2310 Punkte.

Daniela Becker

Bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften stieß Daniela Becker (Jahrgang ´85) die Kugel auf 10,10 Meter, was eine neue persönliche Bestleistung war.

Zita Treber

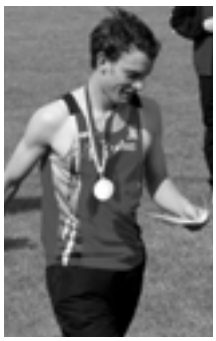
Zita ist Jahrgang 1992 und neu im ABC. Sie überzeugte gleich von Anfang an durch Vielseitigkeit. Im Weitsprung kam sie auf 4, 55 m, die Kugel stieß sie auf 9,58 m, über 100 m sprintete sie 14,29 Sek. und zusammen mit Rudzitis, Gardt und Binder kam sie mit der 4 x 100-m-Staffel auf 52,68 Sekunden.

Kevin Herbig

Kevin ist Jahrgang ´90 und war unser bester Schüler im Jahre 2004. Eine leichte Stagnation aufgrund von Verletzungen wird er schnell überwinden. Im kommenden Jahr ist wieder voll mit ihm zu rechnen. Seine Saison-Bestleistungen: 200 m - 24,91 Sek. / 400 m - 60,80 Sek. / 110-m-Hürden - 17,16 Sek. / Hochsprung -1,49 m / Weitsprung - 5,89 m / Kugelstoßen - 10,53 m

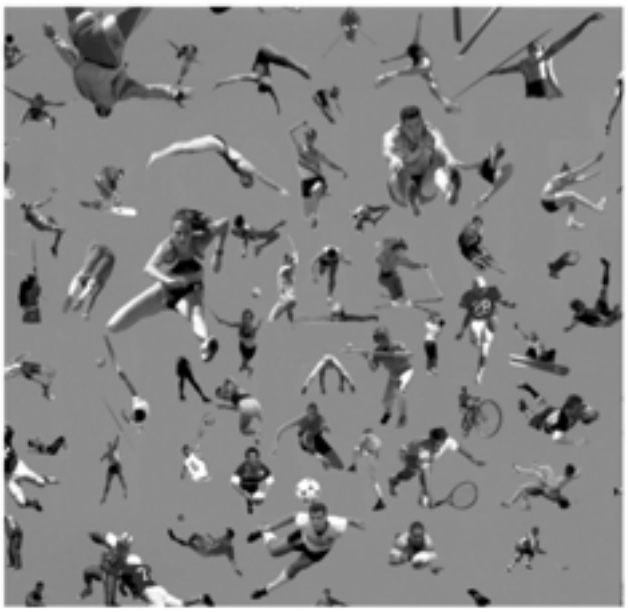
Alexander Bastian

Alexander (Jahrgang ´87) aus der Gruppe Seilnacht hat sich mittlerweile über 800 Meter auf 2:08,54 Minuten gesteigert. Für ihn ist sicher noch einiges möglich. Nächstes Jahr will er sich deutlich der magischen 2-Minuten-Grenze nähern. Alles hängt vom Wintertraining ab. Die 400 Meter lief er in 54,07 Sekunden.



Schilling
Immer unter Strom für Sie.
Ihr zuverlässiger Partner für Planung und Ausführung von
-Photovoltaik-Anlagen
-Gebäude-Installation
-Industrie-Anlagen
-Gebäude-Automation
-Schaltanlagentechnik
-Automatisierungstechnik
-Beleuchtungstechnik
-Brandmelde- und Sicherheitstechnik
-Netzwerktechnik
-Video-,Sprech- und SAT-Anlagen
Mannheim-Vogelstang, Pirnaer Straße 6
Tel. (0621) 70 00 90

LSV
SPORT IN LUDWIGSHAFEN
LUDWIGSHAFENER SPORTVERBAND E.V.



Neue Kugelstoßringe am SW-Stadion

Seit dem 1. November verfügen die Werfer des ABC über einen weiteren Ausbau ihrer vorhandenen Werfer-Anlage. Es wurden zusätzlich 2 Kugelstoßringe neben dem Wurfkäfig neu angebracht. Die bisher vorhandenen, maroden Kugelstoßringe lagen im Wurfbereich der Diskus- und Hammerwerfer und mussten entfernt werden. Sie stellten bei gleichzeitiger Benutzung eine theoretisch Unfallgefahr dar, die heute nicht mehr TÜV-zulassungsfähig ist. Zukünftig ist es nun möglich ohne gegenseitige Gefährdung gleichzeitig die Wettkämpfe, bzw. das Training, im Kugelstoßen, Hammer- oder Diskuswurf vorzunehmen. Auch regelmäßiger Schulsportunterricht findet hier statt. Durch Verlagerung einiger Geräte in den ABC-Geräteraum in unmittelbarer Nähe der Anlage wird deren Heranschaffung zum Trainings- bzw. Wettkampfplatz wesentlich vereinfacht. Das erforderliche Material wurde vom Sportamt Ludwigshafen komplett finanziert, allerdings verbunden mit der Auflage einer fachgerechten Aufsicht vonseiten des ABC. Die Arbeiten wurden gemeinsam von Heribert Schill und Manfred Schober mit 2 städtischen Helfern vorgenommen. Manfred hatte auch gemäß Absprache mit Sportamtsleiter Gerling die "Bauaufsicht".

Jasmin Binder, unsere erfolgreichste Schülerin

In den Deutschen Bestenlisten der Schülerinnen A / W15 auf den Plätzen 1 bis 30 ist vom ABC weit und breit nur Jasmin zu finden - über 300 Meter steht sie mit 41,66 Sekunden auf dem 15. Platz.

Unser Hauptsponsor, die Sparkasse Vorderpfalz, ehrte unsere erfolgreichsten Sportler.

„Wir freuen uns mit den Sportlern und dem ABC Ludwigshafen über die vielen großartigen Einzelleistungen, die auch in dieser Saison wieder errungen wurden. Der ABC Ludwigshafen trägt mit dazu bei, den Ruf Ludwigshafens als Sportstadt und als eine herausragende Leichtathletik-Hochburg zu sichern. Als regionales Kreditinstitut mit besonderer Verbundenheit zur Region und zu Ludwigshafen sind wir deshalb gerne Partner des ABC“, so Rolf Settelmeier. Unser Vorsitzender Jürgen Henrich stellte die erfolgreichsten ABC-Sportler der Freiluftsaison vor: Nastja Ryjikh, Yvonne Buschbaum, Christian Reif, Lisa Ryzih, Tamara Seer, Thomas Giese und Alexander Zipp. Nicht nur die Sportler standen der Presse Rede und Antwort, sondern auch die beiden hauptamtlichen Trainer Juri Tscherer und Vladimir Ryzih. Neben Jürgen Henrich ließen es sich darüber hinaus zahlreiche weitere Vorstandsmitglieder des ABC und des Freundeskreises Leichtathletik ABC Ludwigshafen e.V. nicht nehmen, die erfolgreichen Athletinnen und Athleten zu feiern.

Helmut Hockenberger feierte seinen 85. Geburtstag

Helmut Hockenberger an seinem 85. Geburtstag

Am 22. September feierte unser verdientes Ehrenmitglied und Mitbegründer des ABC-Ludwigshafen e.V., Helmut Hochenberger, in relativ guter Verfassung seinen 85. Geburtstag. Bereits im Jahre 1951 fand er den Weg zum damaligen ABC-Vorgängerverein PX - Phönix Ludwigshafen e.V. und übernahm sofort als Jugendtrainer reichlich Verantwortung.

Wenn das Adjektiv »allseits beliebt« auf jemanden zutrifft, dann eindeutig auf unseren Trainer »Hocke«, wie man ihn voller Respekt unter den jungen Aktiven der damaligen Zeit gerne nannte. Über viele Jahre war er mit Leib und Seele voll im Einsatz und führte während seiner erfolgreichen Tätigkeit seine Sportler zu Spitzenleistungen und Meisterehren. Stellvertretend für alle seien hier die ehemaligen Deutschen Jugendmeister Rolf Appel über 110-m-Hürden, Richard Doll im Stabhochsprung, das ungeschlagenen Deutsche Rekordquartett, die Olympische Staffel (400, 200, 200, 800 m), mit Albert Grawitz, Klaus Ruppert, Karl Wegerle und Manfred Schober sowie später beim ABC die Deutsche Jugend-Rekordstaffel

1952: Helmut Hockenberger mit dem früh verstorbenen Richard Doll (links), der Deutscher Juniorenmeister im Stabhochsprung wurde.

1953: Jugendtrainer Helmut Hockenberger mit seiner damals sehr erfolgreichen und auch umfangreichen PX-Phönix-Jugendmannschaft

1955: Die von Helmut Hockenberger trainierte Phönix-Jugendmannschaft beim DJMM-Endkampf in Nürnberg

über 4 x 100 m in 42,1 Sek. mit Hans Kuhn, Franz Hader, Walter Mayer und Rudolf Sichling genannt, die bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zeitgleich mit den Siegern Platz drei belegten. Auch die Teilnahme am Endkampf zur Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft (DJMM) in Nürnberg kam nicht von ungefähr und bestättigte die hervorragende Phönix-Breiten- und Vorstandsarbeit des Vereins. Bei unzähligen Vergleichskämpfen im In- und Ausland begleitete der ehemalige Pfalzmeister im Zehnkampf die Pfalz-Jugendauswahl als Couch und Betreuer. Nichts war ihm zuviel. Er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Das legendäre Phönix-Trainergespann, Helmut Hockenberger, Karl Appel und Fritz Handrich, war seinerzeit eine herausragende und hochgeschätzte Instutition.

1965: Deutscher Jugendrekord über 4 x 100 m in 42,1 Sek. von Hans Kuhn, Franz Harder, Walter Mayer und Rudolf Sichling

Noch immer ist unser »Hocke« dem Verein eng verbunden und erscheint, wenn möglich, bei allen Veranstaltungen des ABC als gern gesehener Gast. Die gesamte ABC-Familie, vor allem aber seine ehemaligen Mitstreiter aus gemeinsamen Zeiten, gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute, ins besondere aber Gesundheit und nach wie vor Freude an der Leichtathletik, die bisher sein gesamtes Leben mitgeprägt hat.

Manfred Schober

Erich Bremicker wurde Ehrenmitglied im Sportbund Pfalz.

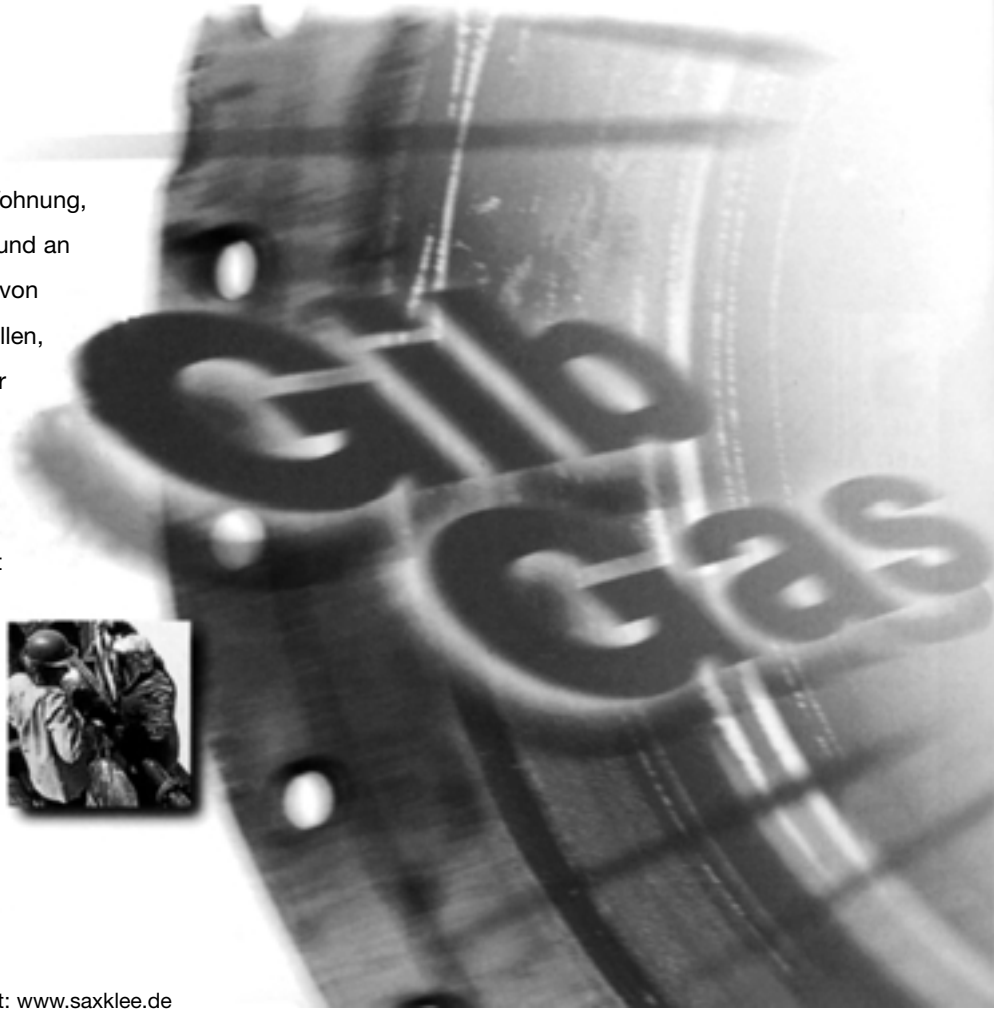
Auf der Mitgliederversammlung des Sportbundes Pfalz am 13. Mai in Landau wurde Erich Bremicker, der ehemalige LVP-Vorsitzende, neben drei weiteren Personen zum Ehrenmitglied ernannt. Erich war seit 1980 Präsidiumsmitglied des Sportbundes Pfalz. Bereits seit 1971 war er als Vorsitzender des Leichtathletikverbandes Pfalz auch Mitglied im Hauptausschuss des Sportbundes.

Yvonne will 2007 zur WM

Gedanken und Worte von ihrer Homepage: „Der OP-Termin wurde auf den 30. August gelegt, somit werden Fluggedanken hinten angestellt, bis die Heilung endlich wieder einsetzen darf. Schlimm daran sind die Tage, in meinem Fall die Wochen, vor der OP, denn ich weiß ja nur zu gut, was auf mich zukommen wird. Warten, wo Ungeduld herrscht. Doch wer mich kennt, der weiß, dass mir diese »Kleinigkeit« nicht auf das Hirn schlagen wird, denn ich habe Gewissheit im Herzen, dass es danach noch höher gehen wird, wenn ich endlich wieder schmerzfrei trainieren kann. Auf zu neuen Taten: 2007 erwartet uns die WM in Osaka. Ich möchte hin, da ich behaupte, dass man von diesem Land und den Menschen eine Menge lernen kann, um nicht zuletzt sportlich und mit klarem Kopf glänzen zu können. Bis dahin wünsche ich eine sorgenfreie Zeit, viele geistige Erfrischungen und den gewissen Flow, der uns zu spüren gibt, dass wir wahrhaftig leben.“ Ihre Fersenoperation hat Yvonne übrigens gut überstanden, wie am 2. September zu lesen war: „Zurück aus den Zauberträumen der Narkotisierten wirble ich auf Krücken durch die Wohnung, weiß nicht wohin mit mir, denn fehlende Aktivität schlägt mir aufs Gemüht. Führsorglich wurde das Heim mit Spielen, Büchern, Filmen, Kunst und Ablenkung jeglicher Art vorbereitet. Auch diese Zeit genieße ich irgendwo, da ich weiß, dass zum Heilen mehr als nur Geduld gehört.“ 10 Tage später meldete sie erfreut: „Die Krücken gehören erneut der Vergangenheit an. Es lebe die Zeitlupe. Die Investition der Spezialschuhe hat sich mehr als ausgezahlt, denn schließlich trage ich sie zum vierten Mal spazieren.“ Mittlerweile trainiert Yvonne wieder mit großem Engagement. Wir wünschen ihr viel Erfolg für ihre gesetzten Ziele.

SAX+KLEE

Erdgas spüren Sie an Ihrer warmen Wohnung, an der günstigen Heizkostenrechnung und an der Umweltbilanz. Sonst merken Sie davon eigentlich nichts. Wir von Sax + Klee wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt. Dafür nutzen wir modernste Technologien, mit denen wir Versorgungsrohre verlegen, ohne dass ganze Straßenzüge aufgerissen werden. Und wir sorgen dafür mit der Sorgfalt erfahrener Spezialisten. Schließlich wollen wir absolut sicherstellen, dass sich das Gas nicht ungenutzt in Luft auflöst.



SAX + KLEE GMBH BAUUNTERNEHMUNG
Dalbergstraße 30-34 · 68159 Mannheim
Postfach 102861 · 68028 Mannheim
Tel. (0621) 182-0 · Fax (0621) 182175 · Internet: www.saxklee.de

LUTEX®
Hygieneprodukte GmbH

Für Industrie und Handel

Bestellen über das Internet - Einfach und bequem

www.lutexonline.de

LUTEX GMBH - Königsberger Str. 20 - D 67245 Lambsheim
FON 06233 - 35 71 - 0 FAX 06233 - 35 71 35
eMail: info@lutexonline.de

Kleine Schreiblehre!

»Ryzih« soll die englische Schreibweise sein und steht so im deutschen Pass von Jekaterina (Katja), Vladimir und Elizaveta (Lisa).

»Ryjikh« soll die französische Schreibweise sein und steht so bei Anastasija (Nastja) im deutschen Pass - diesen bekam sie einige Jahre vor ihren Eltern und ihrer Schwester.

Und was ist mit »Ryshich«?

Ist das die deutsche Schreibweise oder die russische?

Lisa fährt gern´ BMW

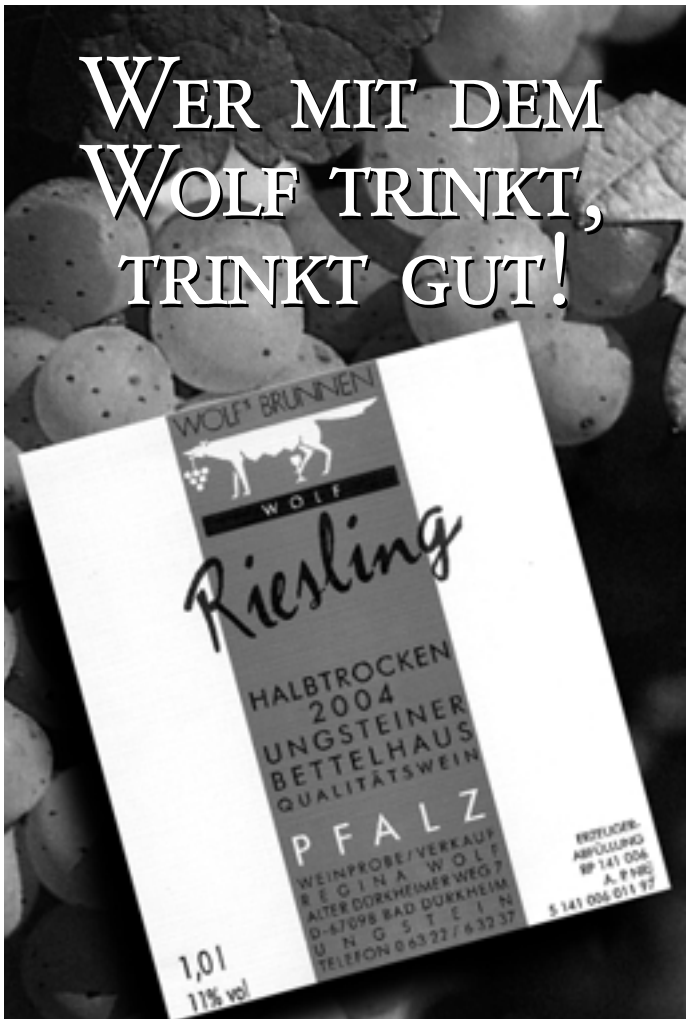
Wie die »große Schwester« Nastja erzählte, neigte Lisa zu von jugendlichem Leichtsinn geprägten Eskapaden. „Sie leiht sich schon mal meinen BMW und ist damit bis spät abends unterwegs. Ich kann ja verstehen, dass sie lieber meinen Wagen fährt als ihren Fiesta. Aber fragen sollte sie mich vorher schon.“ In solchen Situationen musste Nastja ihrer elf Jahre jüngeren, kleinen Schwester, für die sie sich verantwortlich fühlt, wieder auf den richtigen Weg helfen. Bleibt nur zu hoffen, dass Lisa nicht wieder vergessen hatte, beim Parken die Handbremse anzuziehen - und sich Nastja´s BMW wieder selbstständig gemacht hat.

In den Mund gelegt!

Von Peter Schlohmann

PFALZWERKE
Gute Ideen voller Energie.
WIR HOLEN DAS BESTE FÜR SIE RAUS:
weil wir in unserem Versorgungsgebiet zu Hause sind
Wenn es etwas gibt, das uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, dann ist es die Tatsache, dass wir seit fast 100 Jahren Teil unserer Region sind. Deshalb bringen wir nicht nur den Strom in die Region, sondern auch das gute Gefühl, dass wir verantwortlich mit ihr und ihren Menschen umgehen.
www.pfalzwerke.de

Spaß mit Manfred



ROSEN-APOTHEKE

AM RUTHENPLATZ

KARL-GEORG EGENBERGER

Carl-Bosch-Straße 197
67063 Ludwigshafen-Friesenheim
Telefon 0621/695504
Telefax 0621/6371352

Bestenliste 2006

Frauen, Jugend A und B

100 m
12,29 (+1,0) Seer, Tamara - 89 WJB
12,93 (0,0) Gault, Chamaine - 90 WJB
13,28 (+0,6) Thümmel, Alla - 86 F
13,74 (+0,9) Vassiliadou, Evi- 90 WJB

200 m
24,98 (-1,8) Seer, Tamara - 89 WJB
26,58 (-1,8) Gault, Chamaine - 90 WJB
27,71 (-0,2) Thümmel, Alla - 86 F
27,99 (+0,8) Vassiliadou, Evi - 90 WJB

800 m
2:51,28 Gault, Chamaine - 90 WJB

10 km
57:36 Min. Seer, Tamara - 89 WJB

80 m Hürden
12,66 (-1,2) Becker, Olga - 61 W45

100-m-Hürden
15,25 (+0,3) Gault, Chamaine - 90 WJB

Hochsprung
1,43 m Gault, Chamaine - 90 WJB

Stabhochsprung
4,63 Ryjikh, Nastja - 77 F
4,62 Buschbaum, Yvonne - 80 F
4,35 Ryzih, Lisa - 88 WJA

Weitsprung
5,50 Seer, Tamara - 89 WJB
5,16 Gault, Chamaine - 90 WJB
4,80 (+1,9) Becker, Olga - 61 W45
4,71 Vassiliadou, Evdokia - 90 WJB

Dreisprung
11,11 Seiz, Ulrike - 84 F

Kugelstoß
10,10 Becker, Daniela - 85 F
8,48 Gault, Chamaine - 90 WJB

Diskuswurf
33,32 Becker, Daniela - 85 F

Speerwurf
27,85 Gault, Chamaine - 90 WJB

Siebenkampf
(100-m-H, Hoch, Kugel, 100 m, Weit, Speer, 800 m)
3987 Gault, Chamaine - 90 WJB
(15,54-1,43-8,48-13,10-5,16-27,85-2:51,28)

Männer, Jugend A und B

50 m
7,08 (-0,1) Tisch, Dieter - 48 M55

100 m
10,68 (+1,7) Reif, Christian - 84 M
10,93 (+0,9) Zipp, Alexander - 84 M
11,22 (+1,8) Giese, Thomas - 83 M
11,24 (+1,4) Bednarz, Stephan - 87 MJA
11,51 (-1,2) Braun, Matthias - 89 MJB
11,59 (+1,7) Knödel, Ralf - 79 M
11,83 (+1,4) Andres, Mathias - 89 MJB
12,08 (+1,7) Bednarz, Sebastian - 85 M
12,16 (+1,5) Hilgert, Philipp - 89 MJB
12,25 (-0,5) Elfert, Holger - 65 M40
12,51 (-0,7) Schwaab, Werner - 62 M40
12,74 (+0,1) Süß, Rainer - 61 M45
13,13 (+2,0) Tisch, Dieter - 48 M55

200 m
22,01 Zipp, Alexander - 84 M
22,35 (-1,2) Bednarz, Stephan - 87 MJA
22,71 (+1,3) Giese, Thomas- 83 M
23,30 (+0,8) Braun, Matthias - 89 MJB
24,91 (+0,8) Herbig, Kevin - 90 MJB
25,31 (-1,2) Bastian, Alexander - 87 MJA
26,95 (+0,7) Wenz, Michael - 90 MJB
27,75 (+1,2) Tisch, Dieter - 48 M55

400 m
48,12 Zipp, Alexander - 84 M
53,83 Bednarz, Sebastian - 85 M
54,07 Bastian, Alexander - 87 MJA
59,87 Wenz, Michael - 90 MJB
60,80 Herbig, Kevin - 90 MJB

800 m
2:03,69 Bednarz, Sebastian - 85 M
2:08,54 Bastian, Alexander - 87 MJA
2:15,35 Wenz, Michael - 90 MJB

Meile
5:12,3 Wenz, Michael - 90 MJB

10 km
43:40 Min. Bednarz, Sebastian - 85 M

Halbmarathon
1:26:14 Std. Mayer, Dr.Thomas - 66 M40

100-m-Hürden
16,39 (-0,2) Tisch, Dieter - 48 M55

110-m-Hürden
17,16 Herbig, Kevin - 90 MJB

4 x 100 m
47,55 Schebitz 62, Schwaab 62, Elfert 65, Süß 61 (M40)

Hochsprung
1,75 Scherb, Alexander - 89 MJB
1,49 Herbig, Kevin - 90 MJB

Weitsprung
7,90 Reif, Christian - 84 M
7,47 (+0,1) Giese, Thomas - 83 M
6,05 (-0,2) Elfert, Holger - 65 M40
5,89 Herbig, Kevin - 90 MJB

Kugelstoß
14,01 Andres, Mathias - 89 MJB
10,53 Herbig, Kevin - 90 MJB
10,24 Schill, Heribert - 32 M70

Diskuswurf
31,99 Schill, Heribert - 32 M70

Hammerwurf
41,35 Schill, Heribert - 32 M70
33,85 Sichling, Rudolf - 48 M55

Speerwurf
45,22 Hilgert, Philipp - 89 MJB
42,33 Ludes, Willi - 39 M65

Schüler A und B

75 m
10,18 Schiestel, Tobias - 93 SB
10,62 Uebel, Felix - 94 SB
10,7 Schneider, Robert - 94 SB
11,26 Knoll, Steffen - 93 SB
11,4 Stern, Philipp - 93 SB
11,5 Ott, Daniel - 93 SB
12,24 Kern, Torsten - 94 SB

100 m
11,87 Seiboth, Dirk - 91 SA
11,88 Kruspel, Valentin - 91 SA
13,72 Kiemstedt, Christian - 92 SA

200 m
24,28 (+1,8) Seiboth, Dirk - 91 SA
24,33 Kruspel, Valentin - 91 SA

300 m
38,33 Seiboth, Dirk - 91 SA
39,05 Kruspel, Valentin - 91 SA

1000 m
3:29,30 Knoll, Steffen - 93 SB
3:47,9 Schneider, Robert - 94 SB
3:54,6 Kern, Torsten - 94 SB

80-m-Hürden
13,37 Kiemstedt, Christian - 92 SA

4 x 75 m
43,5 Uebel 94, Schneider 94, Knoll 93, Stern 93 (SB)

4 x 100 m
42,83 Winkler 95, Schiestel 93, Schneider 94, Uebel 94 (SB)

Hochsprung
1,48 Kiemstedt, Christian - 92 SA
1,40 Kern, Torsten - 94 SB
1,24 Uebel, Felix - 94 SB

Weitsprung
5,12 Kiemstedt, Christian - 92 SA
4,68 Uebel, Felix - 94 SB
4,63 Schiestel, Tobias - 93 SB
4,22 Kern, Torsten - 94 SB
4,09 Ott, Daniel - 93 SB
3,95 Schneider, Robert - 94 SB

Kugelstoß
7,91 Stern, Philipp - 93 SB
7,82 Kiemstedt, Christian - 92 SA

Speerwurf
23,07 Kiemstedt, Christian - 92 SA

Ballwurf
43,00 Stern, Philipp - 93 SB
36,50 Ott, Daniel - 93 SB
35,50 Kern, Torsten - 94 SB
34,00 Schneider, Robert - 94 SB
31,50 Uebel, Felix - 94 SB

Dreikampf
1189 Uebel, Felix - 94 SB (10,71-4,62-31,50)
1067 Schneider, Robert - 94 SB (11,38-3,92-34,00)
1041 Ott, Daniel - 93 SB (11,93-4,09-34,00)
1024 Kern, Torsten - 94 SB (12,24-4,22-33,00)

Blockwettkampf Sprint
2310 Kiemstedt, Christian - 92 SA (13,81-13,37-5,09-1,48-23,07)

DMM Gruppe 2 **(Schüler B)** 3225 Punkte

Schülerinnen A und B

75 m
10,6 Zeller, Inga - 93 SIB
11,12 Hock, Annika - 94 SIB
11,15 Rudzitis, Sina - 93 SIB
11,1 Gaisbauer, Nina - 94 SIB
11,82 Kullmann, Maxi - 93 SIB

100 m
12,76 (-0,1) Binder, Jasmin - 92 SIA
13,62 Gardt, Michelle - 92 SIA
14,29 Treber, Zita - 92 SIA

Jetzt 3-fach punkten!

Sparen Sie sich die Arbeit!

Wir organisieren Ihre komplette Ummeldung und wickeln den Schriftverkehr für Sie ab.

Sparen Sie sich die Gebühren!

Im günstigen, monatlichen Festpreis sind viele Leistungen bereits inklusive.

Sparen Sie mit unserem GiroZins!

VR-Giro/activ/plus-Guthaben verzinsen wir mit unglaublichen 3% p.a.

(bis 2.000,- €. Bei Kontoguthaben über 2.000,- € gilt dann für das gesamte Konto-guthaben eine attraktive geldmarktnahe Staffelverzinsung.)

VR-Giro/activ
VR-Giro/activ/plus

Das Girokonto mit Mehrfachnutzen!

VR BANK
Offen für Partnerschaft

Kaiser-Wilhelm-Str. 12-14 · 67059 Ludwigshafen
Tel. (06 21) 59 95-0 · E-Mail: email@vrbank.de
www.vrbank.de

EUROPA HOTEL

In völlig ruhiger Lage im Zentrum von Ludwigshafen liegt das EUROPA HOTEL mit 110 Zimmern.

Neben 25 „Superior" Zimmern stehen 83 Zimmer „Europa" mit modernstem Komfort zur Verfügung.

Für den Geschäftsreisenden sind Bad, Dusche, WC, Bidet, Fön, Selbstwahltelefon,

Radio, Farb-TV mit Kabelanschluß, Modem-Anschluß, Klimaanlage sowie Mini-Bar vorhanden.

Ein privat geführtes Haus mit allen Annehmlichkeiten.

Erleben Sie das EUROPA Hotel mitten in Ludwigshafen!

Kulinarisch werden Sie in unserem Restaurant Windrose verwöhnt.

Ein Drink im Euro-Pub ist stets ein krönender Abschluss eines gelungenen Abends.

Tagungen und Festlichkeiten für bis zu 250 Personen können ausgerichtet werden. Die Tagungsräume haben alle Tageslicht und sind voll klimatisiert.

Wir freuen uns auf unsere Gäste

EUROPA HOTEL

Am Ludwigsplatz 5-6 · D-67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon (06 21) 59 87-0 · Telefax (06 21) 59 87-122
http://www.europa-hotel.com · e-mail: info@europa-hotel.com

Kfz–Sachverständigen–Büro

Hedderich

Anerkannter Kfz-Sachverständiger durch den BVSK

68169 Mannheim
Untermühlaustraße 73
Telefon 0621/311413

67105 Schifferstadt
Preußenstraße 38
Telefon 06235/82211

Kfz-Schäden
und
Kfz-Bewertung

BVSK

Ihr Sachverständigenbüro für

● Arbeitssicherheit ● Blitzschutz ● Brandschutz
● Elektrotechnik ● Explosionsschutz ● Haustechnik

INTEGRIS

Sachverständigengesellschaft

Mannheimer Straße 36, 68782 Brühl

Telefon 06202/700240, Telefax 06202/700241
E-Mail: integris@integris-sg.de
Internet www.integris-sg.de

300 m
41,66 Binder, Jasmin - 92 SIA

800 m
2:35,18 Gardt, Michelle - 92 SIA
2:42,22 Binder, Jasmin - 92 SIA
2:48,56 Wendel, Nicole - 92 SIA
2:49,11 Kullmann, Maxi - 93 SIB
3:03,6 Zeller, Inga - 93 SIB

80-m-Hürden
13,04 Binder, Jasmin - 92 SIA

4 x 100 m
52,88 Rudzitis 93, Gardt 92, Treber 92, Binder 92 (SIA)

Hochsprung
1,40 Binder, Jasmin - 92 SIA
1,31 Rudzitis, Sina - 93 SIB
1,30 Hock, Annika - 94 SIB

Weitsprung
4,69 Binder, Jasmin - 92 SIA
4,55 Treber, Zita - 92 SIA
4,45 Rudzitis, Sina - 93 SIB
4,42 Eberle, Angela - 93 SIB
4,34 Zeller, Inga - 93 SIB
4,10 Hock, Annika - 94 SIB
3,94 Kullmann, Maxi - 93 SIB
3,88 Gaisbauer, Nina - 94 SIB

Kugelstoß
10,15 Binder, Jasmin - 92 SIA
9,58 Treber, Zita - 92 SIA
5,93 Zeller, Inga - 93 SIB

Speerwurf
27,92 Binder, Jasmin - 92 SIA

Schlagballwurf
40,50 Zeller, Inga - 93 SIB
33,00 Eberle, Angela - 93 SIB
23,50 Rudzitis, Sina - 93 SIB
21,50 Kullmann, Maxi - 93 SIB
19,00 Hock, Annika - 94 SIB

Dreikampf
1374 Zeller, Inga - 93 SIB (11,21-4,34-40,00)
1174 Rudzitis, Sina - 93 SIB (11,55-4,32-23,50)
1126 Hock, Annika - 94 SIB (11,16-4,10-19,00)
1069 Kullmann, Maxi - 93 SIB (11,98-3,94-21,50)

Siebenkampf
3419 Binder, Jasmin - 92 SIA (1,37-9,24-12,68-4,62-13,12-27,92-2:42,22)

Blockwettkampf Sprint
2466 Binder, Jasmin - 92 SIA (12,85-13,04-4,69-1,28-27,89)

DMM Gruppe 2 **(Schülerinnen B)** 3565 Pkt.

Schülerinnen C und D

50 m
7,8 Reil, Ann-Kathrin - 95 SIC
8,07 Bauer, Franziska - 95 SIC
8,22 Kern, Annika - 95 SIC
8,26 Schuh, Carolin - 95 SIC
8,53 Weigel, Muriel - 97 SID
8,60 Seilnacht, Julienne - 96 SIC

800 m
2:52,3 Seilnacht, Julienne - 96 SIC
3:03,6 Kern, Annika - 95 SIC
3:06,7 Bauer, Franziska - 95 SIC

Hochsprung
1,12 Kern, Annika - 95 SIC

Weitsprung
4,30 Bauer, Franziska - 95 SIC
3,97 Schuh, Carolin - 95 SIC
3,92 Kern, Annika - 95 SIC
3,90 Reil, Ann-Kathrin - 95 SIC
3,81 Eckhartt, Annabell - 95 SIC
3,39 Weigel, Muriel - 97 SID
3,36 Seilnacht, Julienne - 96 SIC

Schlagballwurf
31,50 Bauer, Franziska - 95 SIC
23,50 Kern, Annika - 95 SIC
22,00 Schuh, Carolin - 95 SIC
20,50 Weigel, Muriel - 97 SID
19,50 Eckhartt, Annabell - 95 SIC
18,00 Seilnacht, Julienne - 96 SIC
16,50 Reil, Ann-Kathrin - 95 SIC

Dreikampf
1233 Bauer, Franziska - 95 SIC (8,07-4,01-31,50)
1101 Schuh, Carolin - 95 SIC (8,26-3,97-22,00)
1096 Kern, Annika - 95 SIC (8,22-3,75-23,50)
1009 Reil, Ann-Kathrin - 95 SIC (8,36-3,90-16,50)
980 Weigel, Muriel - 97 SID (8,53-3,39-20,50)
936 Seilnacht, Julienne - 96 SIC (8,60-3,36-18,00)

Dreikampf Mannschaft
5375 Pkt. Bauer 1233, Schuh 1101, Kern 1096, Reil 1009, Seilnacht 936 (SIC)

DMM Gruppe 2 **(Schülerinnen C)** 3149 Punkte

Schüler C und D

50 m
7,82 Vorberg, Tim - 95 SC
7,6 Kaster, Erik - 97 SD
7,99 van Marwick, Björn - 96 SC
8,02 Winkler, Erik - 95 SC
8,18 Filsinger, Constantin - 95 SC
8,53 Moritz, Arvid - 96 SC
8,3 Bellmann, Rolf - 95 SC
8,4 Weigel, Mark - 95 SC

75 m
11,54 Winkler, Erik - 95 SC

4 x 50 m
32,1 Bellmann 95, Weigel 95, van Marwick 96, Kaster 97 (SC)

Hochsprung
1,25 Kern, Torsten- 94 SB

Weitsprung
4,19 van Marwick, Björn - 96 SC
4,09 Kaster, Erik - 97 SD
3,88 Filsinger, Constantin - 95 SC
3,80 Vorberg, Tim - 95 SC
3,78 Bellmann, Rolf - 95 SC
3,64 Kern, Torsten - 94 SB
3,61 Weigel, Mark - 95 SC
3,60 Moritz, Arvid - 96 SC
3,51 Winkler, Erik - 95 SC
3,39 Weigel, Muriel - 97 SID

Schlagballwurf
45,50 Bauer, Philipp - 96 SC
39,00 Weigel, Mark - 95 SC
36,50 van Marwick, Björn - 96 SC
34,50 Vorberg, Tim - 95 SC
32,50 Filsinger, Constantin - 95 SC
32,50 Winkler, Erik - 95 SC
31,00 Kaster, Erik - 97 SD
29,50 Bellmann, Rolf - 95 SC
29,00 Moritz, Arvid - 96 SC
20,50 Weigel, Muriel - 97 SID

Dreikampf
1060 van Marwick, Björn - 96 SC (7,99-4,19-36,50)
1020 Vorberg, Tim - 95 SC (7,82-3,80-34,50)
1015 Kaster, Erik - 97 SD (7,91-4,09-31,00)
973 Filsinger, Constantin - 95 SC (8,18-3,88-32,50)
947 Winkler, Erik - 95 SC (8,02-3,51-32,50)
880 Weigel, Mark - 95 SC (8,76-3,43-35,00)
876 Moritz, Arvid - 96 SC (8,53-3,60-29,00)
822 Bellmann, Rolf - 95 SC (8,69-3,26-29,50)

DMM Gruppe 2 **(Schüler C)** 2868 Pkt.

Meisterschafts-Platzierungen und Berufungen ab Pfalzmeisterschaften

Becker, Daniela (85) F
3. Pfalzm. Diskus 30,89 m

Becker, Olga (61) W45
1. Senioren-DM 80-m-H 12,66
4. Senioren-DM Weit 4,80 m

Bednarz, Stephan (87) MJA
2. Pfalzm. 200 m 22,62

Binder, Jasmin (92) W14
2. Rhl.-Pfalzm. 100 m 12,78
2. Rhl.-Pfalzm. 300 m 41,61
1. Pfalzm. 300 m 42,43
2. Pfalzm. 100 m 12,96
LVP-Vergleichskampf SIA 100/300 m
Wanderpreis Schülerinnen "Zugpferd"

Buschbaum, Yvonne (80) F
4. DM Stabhoch 4,40 m
DLV-B-Kader-Stabhoch
DLV-Top-Team-Peking Stabhoch
10. Weltbestenliste Stabhoch 4,62 m
2. DLV-Bestenliste Stabhoch 4,62 m

Elfert, Holger (65) M40
6. Senioren-DM Weit 6,05 m
5. Senioren-DM 4 x 100 m 47,55

Gault, Chaimaine (90) WJB
1. Pfalzm. Weit 5,13 m
2. Pfalzm. 200 m 26,54
LVP-Vergleichskampf 100-m-H/4x100 m

Giese, Thomas (83) M
1. Rhl.-Pfalzm. Weit 7,22 m
4. ADH-Meisterschaften Weit 6,94 m
Teiln. DM Weit 7,12 m

Kern, Torsten (94) M12
2. Pfalzm. Hoch 1,25 m

Kruspel, Valentin (91) M15
3. Pfalzm. 300 m 39,37
LVP-Vergleichskampf (SA) 300 m

Ludes, Willi (39) M65
1. Pfalzm. Speer 42,33 m

Reif, Christian (84) M/JU
1. Junioren-DM Weit 7,65 m
8. DM Weit 7,57 m

OHNE LEISTUNGSSPORT KEIN LEICHTATHLETIK-NACHWUCHS.

WERDEN SIE MITGLIED IM FREUNDESKREIS DES ABC.

Mit nur 7 EURO sind Sie dabei!

FREUNDESKREIS LEICHTATHLETIK ABC LUDWIGSHAFEN E.V.

Karl Heinz Ries (Vorsitzender), Friedensstraße 42, 67067 Ludwigshafen, Telefon 0621/542103, Telefax 0621/5494072
E-Mail: h.u.kh.ries@t-online.de, http://freundeskreis.abc-leichtathletik.de

1. Süddt.-Meistersch. Weit 7,85 m
1. Süddt.-Juniorenm Weit 7,74 m
1. Pfalzm. 100 m 10,87
U 23 Länderkampf Weit 7,65 m
Pfalz-Rekord Weit 7,90 m
Teiln. Pokal d. Freundschaft 100 m/Weit
DLV-B-Kader Weit
4. DLV-Bestenliste Weit 7,90 m

Ryzih, Lisa (88) WJA
WM Teiln. U20 Stab 4,00 m
1. Jugend-DM Stab 4,05 m
8. DM Stab 4,25 m
2. Rhl.-Pfalzm. Stab 4,00 m
DLV-C-Kader (WJ) Stabhoch
DLV-Junior-Elite-Team 2010/2012 Stab
Pfalz-Rekord (WJA) Stab 4,35 m
1. DLV-Bestenliste (WJA) Stab 4,35 m

Ryjikh, Nastja (77) F
9. EM Stab 4,35 m
2. DM Stab 4,50 m
1. Pfalzm. Stab 4,45 m
3. Europacup Stab 4,55 m
8. Weltfinale der Leichtath. Stab 4,40 m
Pfalz-Rekord Stab 4,63 m
DLV-B-Kader Stabhoch
DLV-Top-Team-Peking Stabhoch
9. Weltbestenliste Stabhoch 4,63 m
1. DLV-Bestenliste Stab 4,63 m

Schebitz, Christian (62) M40
5. Senioren-DM 4x100 m 47,55

Schiestel, Tobias (93) M13
2. Pfalzm. 75 m 10,37

Schwaab, Werner (62) M40
5. Senioren-DM 4x100 m 47,55

Seer, Tamara (89) WJB
2. Jugend-DM, B-Finale 200m 25,02
2. Süddt.-Meistersch. 200 m 25,48
4. Süddt.-Meistersch. 100 m 12,37
6. Süddt.-Jugendm. 200 m 25,49
7. Süddt.-Jugendm. 100 m 12,60
2. Rhl.-Pfalzm.-WJA 200 m 24,98
2. Rhl.-Pfalzm.-WJB 100 m/200 m 12,29/25,08
1. Pfalzm.-WJB 200 m 25,44
2. Pfalzm.-WJB 100 m 13,00
Teiln. Junioren-DM 100 m/200 m 12,38/25,25
LVP Vergleichskampf-WJA 4x100 m/200 m 25,25

Seiboth, Dirk (91) M15
2. Pfalzm. 300 m 38,60
2. B-Lauf, Rhl.-Pfalzm. 100 m 11,94
Wanderpreis Schüler "Läufer"

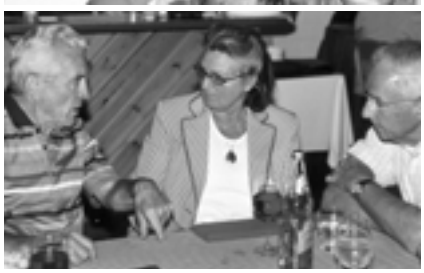
Seiz, Ulrike (84) F
2. Pfalzm. Dreisprung 10,48 m
3. Rhl.-Pfalzm. Dreisprung 11,11 m

Süß, Rainer (61) M40
5. Senioren-DM 4x100 m 47,55

Tisch, Dieter (48) M55
1. Senioren-DM 100-m-H 16,47
5. Senioren-EM 100 m/100-m-H 13,22/17,40
3. Senioren-EM 4x100 m 51,32
1. Senioren-Pfalzm. 100 m/200 m 13,15/27,75

Zipp, Alexander (84) M/JU
3. Süddt.-Juniorenm. 400 m 48,12
3. Süddt.-Meistersch. 400 m 48,16
5. Junioren-DM, B-Endl. 200 m 22,11
1. Rhl.-Pfalzm. 400 m 48,31

ABC-Sommernachtsfest bei Jörg Wolf



FOTOS: ENDRES

ABC-Hüttenfest

Geehrt wurden die ABC Schülerinnen und -Schüler des Jahres und unser Trainer Juri Tscherer für 10 erfolgreiche Jahre beim ABC.

FOTOS: KIEMSTEDT

1972: Pfalz- und Vereinsrekord für Siegfried Welker über 100 m in 10,4 Sekunden. Im Bild als Startläufer der 4 x 100-m-Staffel.

Was macht eigentlich
Siegfried Welker?

Siegfried Welker heute

Siegfried Welker war neben Heiner Schumann und Thomas Müller zweifellos einer der erfolgreichsten Sprinter der ABC-Vereinsgeschichte und hielt gemeinsam mit Heiner Schumann 20 Jahre lang den Vereinsrekord über 100 m mit 10,4 Sekunden. 1974 und später als Deutscher Seniorenmeister im Jahr 1991 wurde er jeweils zum ABC-Sportler des Jahres gewählt.

Er war nicht nur ein hervorragender aktiver Sportler, der sich mit seinem kameradschaftlichen Auftreten und seinen Leistungen einen bleibend guten Namen gemacht hat und noch heute viele freundschaftliche Kontakte aus gemeinsamer "Wettkampfzeit" pflegt, sondern übernahm danach auch Verantwortung in der Vereinsführung und lenkte gleichberechtigt mit Dr. Schrott, als "Mit"-Vorstand in den Jahren von 1993-1999 die Geschicke unseres Vereins. Perfekt organisierte ABC-Veranstaltungen sowie Entscheidungen zur Weiterentwicklung des ABC trugen seine Handschrift. Der ABC nahm in dieser Zeit einen starken Aufschwung. Als Mitarbeiter der ABC-NEWS-Redaktion verfasste er über Jahre viele interessante Artikel und Sportberichte. Für seine Leistungen und Verdienste um den ABC wurde Siegfried Welker im Dezember 1996 mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Soweit es seine freie Zeit erlaubt zieht es ihn noch immer hin zum einstmaligen "Tatort", dem Südwest-Stadion oder zur Leichtathletikhalle nebenan, wo er sich mit seinen guten alten Freunden der Seniorenklasse regelmäßig trifft. Der inzwischen 58-jährige macht noch 2 bis 3 mal pro Woche Sport. Anstelle des Sprinttrainings widmet er sich aber inzwischen mehr dem altersgemäßen Ausdauersport. Es scheint, auch er kann sich wie viele der ehemaligen Leistungssportler, ein Leben ganz ohne seine Leichtathletik nicht mehr vorstellen.

Im Jahre 1969 fand Siegfried Welker den Weg zum ABC. Beim Turnverein Maudach war er bereits Pfalzmeister über 100 m in 10,8 Sekunden geworden. Die größere Leistungsdichte beim ABC und die Aussicht auf eine leistungsstarke 4x100-m-Staffel zogen ihn vom Vorortverein ins Stadtzen-trum. Im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit ließen die "Gewalt-Märsche" bei der Bundeswehr aber noch keine Verbesserungen in den Einzeldisziplinen zu. In der Staffel hatte er jedoch von Anfang an seinen Stammplatz gefunden. Diese Staffel belegte bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften mit Roland Etzel, Rudolf Sichling, Michael Lang und Siegfried Welker in 41,9 Sek. einen beachtlichen 4. Platz. Mit Beginn seines Studiums kam er dann wieder häufiger und gezielter zum Trainieren. Auch an den längeren Sprints fand er mehr und mehr Gefallen. Er ging mit Begeisterung auch über 200 m an den Start. Im Jahr 1971 war er mit guten 21,8 Sek. über 200 m schnellster im ABC. Nun begann ein rasanter Aufstieg und die erfolgreichste Ära seiner aktiven Zeit. 1972 lief er über 100 m tolle 10,4 Sekunden. Das war neuer Vereinsrekord und Einstellung des Pfalzrekordes. Über 200 m schaffte er mehrmals sehr gute 21,5. Es folgten über Jahre hinweg viele erfolgreiche Wettkämpfe. 1974 war er unter anderm Teilnehmer der siegreichen ABC-Mannschaft beim "Challenge Pernod" in Paris. Er war Mitglied der 4x100-m-Staffel mit Gerhard Waidmann, Kai Uwe Hoffmann, Karl Egenberger die hervorragende 41,6 Sek. erzielte, von Sieg zu Sieg eilte und auch mehrfach Rheinland-Pfalzmeister wurde. 1975 wurde diese 4x100-m-Staffel Süddeutscher Meister in 41,2 und stellte danach den noch heute bestehenden Vereinsrekord von 41,17 Sek. auf.

Im Seniorenbereich blieb Siegfried Welker weiter bis zu seinem 45. Lebensjahr sehr aktiv. Er wurde 1991 Deutscher Seniorenmeister im Einzelrennen über 100 m. Seine Staffel wurde in den Jahren 1988 bis 1992 fünfmal nacheinander Deutscher Seniorenmeister der M40 über 4x100 m.

1975: Welker wechselt auf Hoffmann

Siegfried ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne (26 und 28 Jahre) und wohnt in Hettenleidelheim. Er verdient sein Geld in einem großen Chemiekonzern in Ludwigshafen. Dort leitet er eine Entwicklungsgruppe der Verfahrenstechnik. Natürlich hat er neben seinem Sport noch andere Hobbys. Soweit er dazu Zeit findet, sucht er jedoch die aktive Erholung. Sehr gerne durchwandert er gemeinsam mit seiner Gattin und Freunden seine schöne Pfälzer Heimat. Seine Frau, eine ehemalige aktive Schwimmerin, hat es inzwischen geschafft, ihn für das kühle Nass zu begeistern. 1 mal pro Woche geht es zum flotten Schwimmen ins Hallenbad nach Grünstadt. Im Urlaub fährt er gerne Ski, nicht elegant, eher rustikal, aber mit viel Freude.

1977: Pokal der Freundschaft: Endres, Waidmann, Welker, Egenberger

Nach wie vor nimmt Siegfried mit viel Interesse Anteil an den nationalen und internationalen Leichtathletikmeisterschaften. Sein Traum ist es, nach Barcelona (1992) und Sydney (2000) mit der denkwürdigen Goldmedaille von Heike Drechsler als ABC´lerin, mal wieder Olympische Spiele zu besuchen.

Manchmal werden Träume wahr.

Manfred Schober

1973: Welker wechselt auf Egenberger

1974: Welker, Hoffmann, Egenberger, Schumann

1974: Beim »Challenge Pernod« in Paris (Dritter v. links hinten)

1974: ABC-Sportler des Jahres

1975: Trainer Emig, Hoffmann, Welker, Egenberger, Waidmann

1976: Hoffmann, Welker, Egenberger, Waidmann

1977: Endres, Welker, Egenberger, Waidmann

1980: Endres, Welker, Egenberger, Böhm

xmedias.de
TWL. Meine Energiequelle.
TWL
Meine Energiequelle.
www.twl.de
Strom
Erdgas
Wärme
Trinkwasser
Service
TWL
Meine Energiequelle.
Technische Werke Ludwigshafen AG · Industriestr. 3/32 · 67063 Ludwigshafen · TWL Kundenzentrum: Kostenlose Ruf-Nr. 0800-11 22 7 00